



GEUENSEHER

DORFZEITUNG



Gemeindejahr 2023

Der «Geuenseher» stellt sechs wichtige Termine im Jahr 2023 vor



Hundehalter-Brevet

Wen das nationale Brevet betrifft und wie man sich darauf vorbereitet



Unterdorfstrasse

Ergebnisse der Auswertungsabende und das weitere Vorgehen



Qualität aus einer Hand

BURKARD & PARTNER

- || Metallbau
- || Leitungsbau
- || Haustechnik
- || Landtechnik
- || Forst-/Gartentechnik

BURKARD & PARTNER AG Tel. 041 921 16 55
 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com
 6232 Geuensee www.burkard-partner.com



SCHÄRLI

BAU UND GARTEN

**Bauen und Umbauen
 Gartenbau • Sanierung**

Schärli Bau und Garten • Hinterdorfstrasse 1
 6232 Geuensee • 076 401 86 64
info@schaerlibaugarten.ch • www.schaerlibaugarten.ch



MOSER
ALTEISEN + RECYCLING AG

**IHR PARTNER FÜR RECYCLING
 UND MULDENSERVICE**

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden
 und Privathaushalte
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 44 20
info@moserrecycling.ch
www.moserrecycling.ch

EDITORIAL

Liebe Geuenseerinnen und Geuenseer

Was erhoffen Sie sich für das neue Jahr 2023? Ich nehme an, vor allem Gesundheit. Vielleicht träumen Sie auch von einer Reise oder planen eine Weiterbildung. Streben Sie eher den Kauf eines neuen Fernsehers oder eines neuen Autos an – oder wollen Sie sich gar ein eigenes Heim leisten? Es könnte aber auch sein, dass Sie vor allem immaterielle Wünsche haben: Zufriedenheit, Geborgenheit, Sicherheit, Liebe, Herzlichkeit, Vertrauen, Menschlichkeit, vielleicht auch Optimismus oder Anpassungsfähigkeit (Resilienz). Letztere wurde von uns in den letzten drei Jahren in zunehmendem Masse gefordert.

Erst die Corona-Krise, die unsere persönlichen Freiheiten spürbar einschränkte und uns verdeutlichte, dass die Natur nicht beherrschbar ist. Wer hätte es in unserer hochtechnisierten Welt für möglich gehalten, dass so viele Menschen an diesem Virus sterben müssen? Wir alle haben realisiert, dass wir keinen Anspruch auf absolute Sicherheit haben, egal wie wohlhabend und zivilisiert wir sind. Unsere selbstverständliche «Sorglosigkeit» hat einen Dämpfer erhalten.

Kaum war die Pandemie einigermassen überstanden und das «normale Leben» zurückgekehrt, eskalierte der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland zu einer militärischen Auseinandersetzung, zu einem Krieg auf europäischem Boden. Die zweite globale Krise innerhalb weniger Jahre war da. Wieder werden Gewissheiten umgestossen, wieder ist alles grundlegend anders als davor. Die Zukunft ist nicht vorhersehbar, weder beim Wetter, beim Gemeindebudget und schon gar nicht bezüglich der weltpolitischen Lage. Überhaupt gibt es – wenn man Hannah Arendt, einer deutsch-US-amerikanischen Theoretikerin und Publizistin glaubt – nur ein Rezept, die Zukunft vorherzusagen: Gib ein Versprechen und halte es.



Ingbert Kaczmarczyk, Gemeinderat.

Um die negativen Auswirkungen der Krise auf den Kanton, die Gemeinden und jede einzelne Person zu vermeiden oder zumindest zu verringern, stehen der kantonale Führungsstab wie

«Die Auswirkungen des Ukrainekriegs spüren wir hautnah.»

auch der Gemeindeführungsstab der Region Sursee (GFSRS) in Verantwortung. Sie versuchen die sich stetig verändernde Krisen- und Gefahrenlage vorherzusehen und frühzeitig Massnahmen einzuleiten. Seien wir dankbar, dass unsere Sicherheitsstrukturen so professionell aufgestellt sind.

Die Auswirkungen des Ukrainekrieges spüren wir hautnah und im Portemonnaie: Wegen der Energieknappheit verteuern sich die Ausgaben für Strom, Gas, Öl aber auch für Produkte des täglichen Bedarfs. Wie weit diese Ukrainekrise auch unsere Gemeindefinanzen beeinflussen, wissen wir erst in ein oder zwei Jahren. Besonders gefordert ist die Gemeinde mit der Unterbringung der zugeteilten Flüchtlinge.

Rechneten wir beim Budgetprozess im September noch damit, nicht ausreichend Wohnraum für die ukrainischen Frauen, Männer und Kinder anbieten zu können, hat sich die Situation seit ein paar Wochen verbessert. Im Januar hatten wir sogar mehr Flüchtlinge aufgenommen als vom Kanton vorgegeben. Ab Februar, mit der Erhöhung der Quote auf 90 Prozent, fehlen uns voraussichtlich sieben Plätze. Im Vergleich zu anderen Gemeinden stehen wir jedoch sehr gut da. Als Finanzverantwortlicher freut mich das. Einerseits, weil sich somit die Ersatzabgaben an den Kanton verringern, andererseits, weil Geuensee erneut seine Offenheit und Toleranz gegenüber Flüchtlingen zeigt.

Ein erstes Zeichen wurde bereits am Neujahrspéro gesetzt, als einige ukrainische Familien die Möglichkeit nutzten, neue Kontakte aufzubauen und dabei die Gastfreundschaft der Geuenseerinnen und Geuenseer kennen lernten. Ein grosses Dankeschön an alle, die sich freiwillig für eine rasche Integration der ukrainischen, aber auch aller anderen Flüchtlinge einsetzen. Hierzu passen zwei Kernaussagen von Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler: «Der Stärkere ist für den Schwächeren da» und «Freiwilligkeit ist der Preis der Freiheit».

So schliesse ich meine heutigen Gedanken ab, und verrate Ihnen, was ich mir für unsere Gemeinde im Jahr 2023 wünsche: Mögen wir alle in diesen besonderen Zeiten Grossherzigkeit und Solidarität zeigen und dies besonders gegenüber jenen Menschen, denen das Schicksal nicht so gut gesinnt ist. Ist es nicht etwas Grossartiges, sich gegenseitig Halt zu geben?

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen allen viele sonnige und kurzweilige Wintertage, gehen Sie mit einem breiten Lächeln und viel Zuversicht durch das Leben.

Ingbert Kaczmarczyk, Gemeinderat

IMPRESSUM

AUSGABE

Nummer 1, Januar 2023
6. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe März 2023 (KW 13):
Donnerstag, 16. März 2023, 18 Uhr



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Fabian Zumbühl (Leitung)
Noemi Mahler
Nathalie Triebel

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkon
info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelimmatt 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Was die Bevölkerung 2023 erwartet

Der «Geuenseher» stellt sechs wichtige Termine im Gemeindejahr vor



Februar: Geugguseer und die «Bier-Wald-Stätterfee»

Die Geuguseer lassen es auch diesen Winter krachen. Geprobt haben die Fasnächtler und Fasnächtlerinnen bereits seit September. Die Vorfasnacht ist bereits seit Längerem in vollem Gange und die öffentlichen Proben sowie die Ständlitour im Dorf sind bereits Geschichte. Schon bald wird es auch in Geuensee laut, wild, farbig und verkleidet zu- und hergehen.

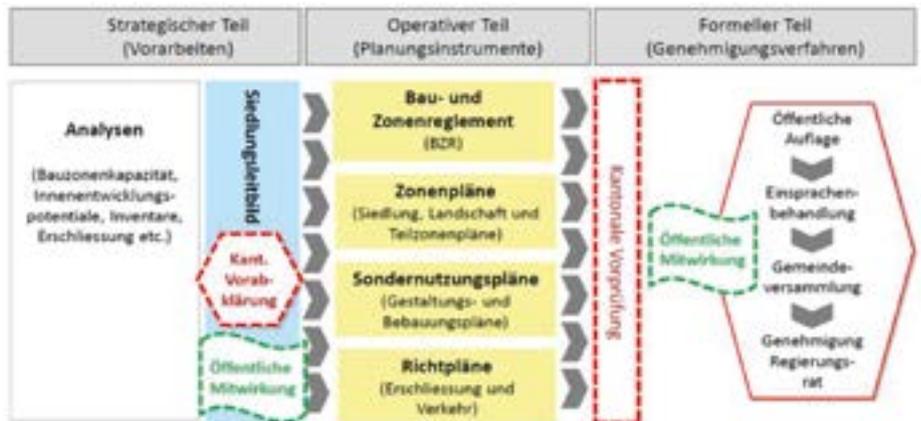
Mit dem Wänduball am 11. Februar startet die Fasnacht in Geuensee. Am 16. Februar, dem «SchmuDo» – oder auch Schmutzigen Donnerstag – zieht die 42-köpfige Guuggen-

musik durchs Dorf und lädt alle herzlich ein, am Umzug teilzunehmen. Ein Tag danach, am 17. Februar, laden die Geuguseer zur Seniorenfasnacht und am 20. Februar findet als krönender Abschluss der Geuenseer-Fasnacht der Easyball statt.

Dieses Jahr ist ganz dem Motto «Bier-Wald-Stätterfee» verschrieben. Dazu haben sich die Geugguseer kreativ in erdigen Tönen eingekleidet. Efeu klettert die braunen Ärmel hoch, Bierdeckel schmücken die warmen Jacken und hie und da ist sogar ein Feenflügel zu sehen.

Frühling/Sommer: Gesamtrevision Ortsplanung

Der strategische und operative Teil der Gesamtrevision ist kurz vor Abschluss. Die Kerngruppe, bestehend aus zehn Mitgliedern, hat nach vielen intensiven Sitzungen die Gesamtrevision Ortsplanung für Geuensee zielführend erarbeitet. Aufgabe der Echogruppe (16 Mitglieder) war es, die gesamten Unterlagen zu überprüfen und entsprechende Rückmeldungen an die Kerngruppe zu geben. Der operative Teil wird mit der Genehmigung des Gemeinderates abgeschlossen. Als dritter und letzter Schritt findet der formelle Teil - das Genehmigungsverfahren – statt. Die kantonale Vorprüfung und die öffentliche Mitwirkung werden in den nächsten Wochen aus- gelöst. Die Genehmigung durch die Gemeinde-



versammlung wird frühestens im Frühling 2024 erfolgen können.



Juni: Jodlerchörli Geuensee am Jodlerfest in Zug

Das Jodlerchörli Geuensee hat sich auch dieses Jahr für das Eidgenössische Jodlerfest qualifiziert. Es erhält bereits seit Jahren die Bewertung «sehr gut», was auch dieses Jahr wieder angestrebt wird. Zu den Proben kommen jeweils alle Mitglieder im alten Schulhaus in Geuensee zusammen, das Chörli zählt ungefähr 25 Personen aus der ganzen Region. Die Vorbereitungen für das Jodlerfest sind schon in vollem Gange. Nebst vom gesamten Chor vorge- tragene Lieder, werden auch in Kleinfor- mationen wie Duette, Soli oder im Terzett

Lieder gejodelt. Vom 16. bis 18. Juni 2023 wird in Zug direkt am See gejodelt und gefest. Das Jodlerchörli Geuensee ist mit dabei und damit einer von den 500 erwarteten Vereinen. Das Eidgenössische Jodlerfest ist ein grosses Zusammenkommen von Jodel- freudigen und findet jedes Mal an einem anderen Ort statt. Thomas Frank hat schon einige miterlebt. Er leitet das Jodlerchörli Geuensee nun bereits seit 12 Jahren. Als Mitglied dabei ist der gebürtige Geuenseer bereits seit 40 Jahren. Letztes Jahr feierte das Jodlerchörli das 70-Jahr-Jubiläum.

Juni: Die Tour de Suisse fährt durch Geuensee

Am Montag, 12. Juni 2023, steht die Region Sempachersee im Fokus des Radsports: Im Rahmen der 86. Tour de Suisse findet eine Etappe in der ganzen Region statt. Mit Start in Beromünster und Ziel in Nottwil werden alle Gemeinden des regionalen Entwicklungsträgers (RET) durchfahren. Geuensee wird von Schlierbach her via Kantonsstrasse Richtung Büron durchfahren.

Die Umrahmung der Durchfahrt kann durch jede Gemeinde frei gestaltet werden. Die Werbekolonnen werden nicht fehlen, sie fährt dem Rennen etwa eine Stunde voraus und verteilt tolle Give-aways an die Zuschauer. Seien Sie dabei, wenn die Radprofis durchs Surental flitzen!



Juli: «Razzia Vermicelli» im Sommerlager der Jubla

Das Highlight jedes Jublajahres – das berühmteste Sommerlager. Nach einem Jahr vollgepackt mit Gruppenstunden, Scharanlässen und Events, erleben Leitende und Kinder im Sommerlager gemeinsam weitere unvergessliche Abenteuer. Sie verbringen gemeinsam mehrere Tage fernab von der Schule, der Arbeit und dem Alltag. Auch in diesen Sommerferien schlägt es die Jubla Geuensee in eine andere Welt. Dieses Jahr unter dem Motto «Razzia vermicelli». Razzia vermicelli? Was genau hinter dem Motto steckt,

wissen wohl nur die Leitenden. Gelüftet wird das Geheimnis erst im Lager selbst und auch der Lagerort wird bis kurz davor nicht preisgegeben. Die Kinder können sich auf jeden Fall auf ein tolles Lager freuen. Wie bereits in den Sommerlagern 2021 und 2022, werden auch im diesjährigen Lager Hochbauten errichtet und Zelte zusätzlich zum Lagerhaus aufgestellt. Es gibt ein «Hybridlager», eine Kombiform von Hauslager und Zeltlager. Worauf wartest du? Wanderschuhe, Schlafsack und Rucksack schon bereitgelegt?

Sommer: Umbau Friedhof abgeschlossen

Die Arbeiten «Sanierung Friedhof» erfolgen nach Zeitplan und sollten anfangs Sommer 2023 abgeschlossen werden. Wichtige Arbeiten konnten bereits ausgeführt werden. Die Sickerleitungen entlang der Friedhofsmauer wurden eingebaut und einige Erdbestattungsgräber konnten für eine zukünftige Belegung vorbereitet werden. Das neue Gemeinschaftsgrab wird in den nächsten Wochen bereits baulich fertig erstellt, die Bepflanzung wird dagegen erst

zu einem späteren bzw. wärmeren Zeitpunkt erfolgen. Auch der Denkmalsbereich des bestehenden Priestergrabes wurde zum alten Gemeinschaftsgrab verschoben und wird zeitnah entsprechend verschönert.



Zusammenstellung: Noemi Mahler/Team Gemeindeverwaltung

KIRCHEN REGION SURSEE

Hilfe für Menschen in Not

Offener Kleiderschrank und wöchentlicher «Ukraine-Treffpunkt»



Der offene Kleiderschrank.

Foto zVg

Die Kirchen der Region Sursee setzten sich mit verschiedenen Angeboten für Armutsbetroffene ein.

Neben Sozialberatungen gibt es auch konkrete Hilfestellungen. Da ist zum Beispiel der Offene Kleiderschrank. Dort erhalten armutsbetroffene Menschen gespendete Kleider. Auch geflüchtete Familien aus der Ukraine oder aus anderen Ländern können sich für einen Termin anmelden. Dies ist von Dienstag bis Freitag telefonisch (041 926 80 64), per Email (sursee@sozialarbeitderkirchen.ch) oder per WhatsApp-Nachricht (077 437 67 74) möglich.

Treffpunkt jeden Freitag

Damit sich die Geflüchteten aus der Ukraine untereinander kennenlernen können, findet wö-

chentlich der «Ukraine-Treffpunkt» statt. Jeden Freitag treffen sich zwischen 9 und 11 Uhr die Frauen im Katholischen Pfarramt in Sursee (Rathausplatz 1). Bei einem Tee oder Kaffee können sich die Geflüchteten unterhalten und sich über Schwierigkeiten und Geglücktes austauschen. Dieser Treffpunkt ist möglich, weil sich Menschen aus Sursee in der AG Flüchtlinge engagieren und sich so für eine menschlichere Gesellschaft einsetzen. Die Sozialarbeitenden der Sozialen Arbeit der Kirchen Sursee sind ebenfalls vor Ort und beantworten bei Bedarf Fragen. Kinder, die nicht in der Schule sind, sind herzlich willkommen.

All dies ist finanziert und getragen von der katholischen Kirchgemeinde Sursee, der Reformierten Kirchgemeinde Sursee und des Pastoralraums Region Sursee. **PD**

ABTEILUNG RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

Überführung Allmendstrasse gesperrt

Vom 6. März bis 31. August 2023

Die Vollsperrung der Überführung Allmendstrasse ist vom 6. März bis 31. August 2023 vorgesehen. Die Überführung bleibt für den Langsamverkehr offen.

Die Umleitung für den Normalverkehr wird im Vorfeld signalisiert und kommuniziert. Vor dem Kreisell Zollhus wird von seitens Schenkön eine Lichtenanlage aufgestellt, um den Verkehrsfluss von Geuensee nach Sursee während der Sperrung der Allmendbrücke zu den Hauptverkehrszeiten zu optimieren.

Die Bushaltestelle Chommlibachstrasse in Sursee wird während der Sanierung Allmendbrücke

nicht angefahren. Die Bushaltestelle Zeughausstrasse wird den Fahrgästen als Alternative empfohlen.

Zusätzliche Nextbike-Station

Eine Nextbike-Station wird während der Bauzeit von der Sappeurstrasse an die Zeughausstrasse verlegt. Eine zusätzliche Nextbike-Station wird in der Nähe der Bushaltestelle Chommlibachstrasse während der Bauzeit eingerichtet. **PD**

Der Bauphasenplan kann auf der Webseite der Gemeinde Geuensee auf www.geuensee.ch unter der Rubrik «Aktuelles» heruntergeladen werden.

GEMEINDEVERWALTUNG

Anmelden für Luzerner Familientag 2023

Der Luzerner Familientag ist jeweils im Frühling ein grosses Highlight für sozial benachteiligte Familien in der Zentralschweiz. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Dieses Mal findet er am 14. Mai statt und bietet interessierten Familien kostenlose Erlebnisrundgänge in Luzern und Umgebung. Dies ganz unabhängig von deren gesellschaftlichem Status. Der Familientag wird durch die Stiftung Fokus Familie organisiert und zeigt, dass ein schöner und erlebnisreicher Familienausflug auch mit wenig finanziellen Mitteln möglich ist. Dank Sponsoren und Partnern können so Familien einen Tag mit Spiel, Spass und Wissensvermittlung erleben.

Dazu können sozial benachteiligte Familien beim Sozialdienst von Geuensee ab sofort Tickets beziehen, ab April gibt es dann auch weitere limitierte Tickets für die breite Öffentlichkeit. Dies online auf luzernerfamilientag.ch Zum Luzerner Familientag gehören unter anderem kostenlose Verpflegungssäcke und vor allem tolle Erlebnisse wie Gratis-Eintritte im Hallenbad Luzern, Fahrten mit dem City Train, ein Besuch im Verkehrshaus Luzern, Führungen durch die Sendestudios von Radio Pilatus oder ein Blick hinter die Kulissen der Polizei der Stadt Luzern. **PD/Gesundheit & Soziales**

TODESFÄLLE

Banz Trudi, Spitalstrasse 16b, 6210 Sursee, verstorben am 25.12.2022

Geissler Rosa, Sonnhalde 3, verstorben am 30.12.2022

Schaffer Willy, Breiten 1, 6130 Willisau, verstorben am 1.1.2023

ZUZÜGE

Werner Carola, Grünaustrasse 34

Wüpping Thomas, Grünaustrasse 18

Ratsunthia Naphasorn, Chäppelimmatt 1

Wickenberg Celina, Oberdorfstrasse 13

INTERESSENGRUPPE GEMEINDEMARKETING

Eine «coole» Aktion gegen Food-Waste

Madame Frigo jetzt auch in Geuensee – Helferinnen und Helfer gesucht

In der Schweiz werden jedes Jahr 2,8 Mio. Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Privathaushalte gehören mit einem Anteil von 28 Prozent zu den grössten Verursachern von Food Waste. Dies soll zumindest in Geuensee anders werden.

Die Gemeinde stellt deshalb einen öffentlichen Kühlschrank auf. Die Idee dahinter: Man bringt, was man selbst nicht mehr konsumiert, und holt, was man noch brauchen kann. Für die Nutzung des Kühlschranks gibt es klare Regeln, die auf dem Kühlschrank aufgeklebt sind. Zudem liegt ein Infoblatt zu den Haltbarkeitsdaten der Lebensmittel bei, die deponiert werden dürfen.

Der Kühlschrank wird noch im Februar rechts vom Eingang zum alten Schulhaus platziert. Betreut wird der Kühlschrank von Edina Muncaciu und von der Interessengruppe Gemeindemarketing (IG3), so dass die Hygienevorschriften verlässlich eingehalten werden. Gesucht werden noch Helfer und Helferinnen für die Kühlschrankbetreuung für jeweils eine Woche im Jahr (3 Einsätze innerhalb dieser Woche): Mehr Infos und Anmeldungen an Edina Muncaciu, Telefon 076 569 64 55.

Interessengruppe Gemeindemarketing



Auch in Geuensee steht demnächst ein Kühlschrank von Madame Frigo. Weitere Infos unter www.madamefrigo.ch. Foto zVg

ABTEILUNG RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

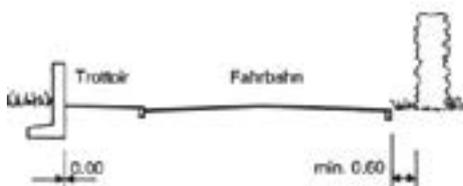
Schneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern

Was es zu beachten gilt

Bei verschiedenen Liegenschaften im Gemeindegebiet ragen Bäume, Sträucher und Hecken auf die Strassen und Trottoirs hinaus. Werkdienst-Arbeiten wie Winterdienst und Strassenreinigung können nur vollständig ausgeführt werden, wenn die nachführenden, den Strassenbereich betreffenden Bestimmungen eingehalten werden.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sowie des Unterhalts entlang von Strassen und Trottoirs gelten folgende Gesetzesbestimmungen:

1. Gemäss § 86 Strassengesetz beträgt der Mindestabstand von Bäumen ausserhalb der Bauzone zu privaten Strassen 3 m und zu öffentlichen Strassen 4 m. Innerhalb der Bauzone ist zu öffentlichen Strassen 2 m und zu privaten Strassen 1 m Abstand für Bäume einzuhalten.
2. Gemäss § 87 Strassengesetz gilt für Einfriedun-



gen und Mauern (Hecken) zur Fahrbahn (auch Radwege) ein Abstand von 0.6 m einzuhalten. Ab einer Höhe von 1.50 m ausserorts an Kantons- und Gemeindestrassen ist zusätzlich das halbe Mass der Mehrhöhe zu addieren.

3. Bei Bäumen wird in die Achse des Stammes gemessen. Bei Sträuchern, Hecken, Büschen etc. ist bis zum äussersten Rand der betroffenen Seite zu messen. Für die Strasse ist die Strassenparzelle oder der Fahrbahnrand massgebend (§ 89 Strassengesetz).

4. § 90 des Strassengesetzes besagt, dass Bauten und Anlagen nicht geändert oder errichtet werden

dürfen, wenn die Sichtverhältnisse dadurch die Strassenbenutzer beeinträchtigen. Innerhalb von Sichtzonen sei freie Sicht zu gewährleisten.

5. § 91 Strassengesetz sowie § 12 der Strassenverordnung definieren das Lichtraumprofil welches den freien Raum um die Strassen darstellt. Die Messungen richten sich nach der VSS Norm.

6. § 86 Strassengesetz verpflichtet den Grundeigentümer zum rechtzeitigen Rückschnitt der Bepflanzungen entlang von Strassen. Es wird ausserdem geregelt, dass bei Unterlassung der Pflicht die Strassenverwaltungsbehörde auf seine Kosten den Rückschnitt veranlassen kann.

Die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen werden aufgefordert, diese Vorgaben gemäss der kantonalen Strassengesetzgebung einzuhalten. Zudem verweisen wir auf die Daten für den Häckseldienst gemäss des Veranstaltungskalenders 2023. **Abteilung Raum, Umwelt und Immobilien**

GESUNDHEIT & SOZIALES

Wohnraum für Schutzsuchende gesucht

Gemeindezuweisung der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen Luzern (DAF)

Die Gemeinde Geuensee hat gemäss Verteilungsschlüssel Wohnraum für total 66 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zu schaffen.

Vom 1. September 2022 bis 31. Januar 2023 wird ein Erfüllungsgrad von 75 Prozent des Aufnahmesolls eingefordert. Ab dem 1. November 2022 weist die Gemeinde 3 Plätze im Plus auf.

Aufnahmesoll neu bei 90 Prozent

Ab dem 1. Februar 2023 liegt das Aufnahmesoll jedoch bei 90 Prozent. Der Gemeinde Geuensee

fehlen sieben Plätze. Bei nicht fristgerechter Erfüllung leistet die Gemeinde Ersatzabgaben von 15 Franken pro Person und Tag. Gesucht werden mietbare Wohnungen ab 3 Zimmern mit einer Mindestmietdauer von einem Jahr. Der Mietpreis entspricht den Mietzinsrichtlinien.

Möglichkeiten oder Fragen? Bitte melden!

Bei Möglichkeiten oder Fragen melden Sie sich bitte bei: Gemeindeverwaltung, Abteilung Gesundheit und Soziales, Telefon 041 925 79 75 oder heidi.lang@geuensee.ch. Besten Dank!

GEMEINDEVERWALTUNG

Vorauszahlungen auch für 2023 möglich

Informationen aus dem Steueramt

Fälligkeit der Steuern

Ende Dezember 2022 sind die Steuern 2022 fällig geworden. Wir bedanken uns bei allen, die die Steuern fristgerecht einbezahlt haben. Falls Sie Probleme mit der Begleichung der Rechnung haben, bitten wir Sie, sich bei uns zu melden, damit wir einen Zahlungsaufschub bzw. ein Zahlungsabkommen vereinbaren können.

Auch für die Steuern 2023 können Vorauszahlungen geleistet werden. Ein entsprechender Einzahlungsschein liegt der Steuererklärung bei. Weitere Einzahlungsscheine können beim Steueramt telefonisch unter 041 925 79 69 oder per E-Mail unter steueramt@geuensee.ch bezogen werden.

Für jedes Steuerjahr wird ein separates Steuerkonto geführt. Bitte beachten Sie daher, dass für das Jahr 2023 neue Einzahlungsscheine benötigt werden. Wir bitten Sie, Daueraufträge entsprechend anzupassen.

Steuererklärung 2022

Anfang Februar 2023 werden im Kanton Luzern die Unterlagen für die Steuererklärung 2022 verschickt. Die Steuerklärungssoftware für das Jahr 2022 ist seit Mittwoch, 1. Februar 2023, auf der Webseite der Dienststelle Steuern für den Download aufgeschaltet: www.steuern.lu.ch/steuererklaerung.

Die Steuererklärung ist bis am 31. März 2023 einzureichen. Bei Fragen zum Ausfüllen sind wir gerne für Sie da. Wir danken Ihnen bereits jetzt für die fristgerechte Einreichung.

Fristverlängerungen

Ist es Ihnen nicht möglich, die Steuererklärung bis am 31. März 2023 einzureichen? Dann haben Sie die Möglichkeit, online auf der Website des Kantons unter www.steuern.lu.ch eine Fristerstreckung zu beantragen. Den Link finden Sie auch auf www.geuensee.ch. Für eine Fristerstreckung können Sie uns auch telefonisch kontaktieren.

Rechnungen direkte Bundessteuern 2022

Ende Februar 2023 erhalten Sie die Rechnung der direkten Bundessteuer 2022. Die Rechnung ist zahlbar bis am 31. März 2023. Bei Fragen oder Wünschen zur Anpassung der provisorischen Rechnung sind wir gerne für Sie da.

Voranzeige

Der Kanton wird im April 2023 die Installation des Nest Release 2021 durchführen. Deshalb steht das Produktivsystem allen Mitarbeitenden in den Osterferien vom Freitag, 7. April 2023, bis Montag, 24. April 2023, nicht zur Verfügung. Das heisst, in dieser Zeit können keine Fristverlängerungen und Zahlungsabkommen erfasst werden. Fragen zu Veranlagungen können ebenfalls nicht beantwortet werden. Aus diesem Grund bleibt das Steueramt vom Freitag, 7. April 2023, bis Sonntag, 16. April 2023, vollständig geschlossen. Von Montag, 17. April 2023, bis Freitag, 21. April 2023, ist das Steueramt lediglich mit einer Person besetzt. Auskünfte werden deshalb auch während dieser Zeit nur sehr eingeschränkt möglich sein.

Team Finanzen und Steuern

GEMEINDEVERWALTUNG

Hundesteuern: Änderungen melden

Meldungen von Änderungen können bis zum 20. März 2023 vorgenommen werden.

Als Grundlage für die Rechnungsstellung der Hundesteuern für das Jahr 2023 gilt das Verzeichnis über die bezogenen Hundesteuern des Jahres 2022 sowie die Daten in der AMICUS-Datenbank. Änderungen gegenüber dem Jahr 2022 sind selbstständig in der AMICUS-Datenbank zu erfassen oder bis zum 20. März 2023 der Gemeindeverwaltung zu melden.

Für jeden Hund im Alter von über sechs Monaten hat die Halterin oder der Halter der Einwohnergemeinde, in welcher der Hund gehalten wird, jährlich eine Steuer zu entrichten. Gemäss den begleitenden rechtlichen Grundlagen gelten folgende Steueransätze:

- Die Hundesteuer pro Kalenderjahr beträgt CHF 120.
- Für Hunde, welche erst nach dem 30. Juni das Alter von 6 Monaten erreichen, beträgt die Hundesteuer CHF 60.
- Für Hofhunde auf Landwirtschaftsbetrieben beträgt die Hundesteuer CHF 40.

Stirbt ein Hund oder wird er getötet, ist für den Ersatzhund bis zum Ablauf des Steuerjahres keine Steuer zu entrichten. Wird kein Ersatzhund angeschafft, hat die Halterin oder der Halter des Hundes Anspruch auf Rückerstattung der halben Steuer, sofern der Hund vor dem 30. Juni gestorben ist oder getötet wurde.

Die Gemeindeverwaltung

GEMEINDEVERWALTUNG

Gemeindetageskarten: Angebot läuft aus

Die Branchenorganisation Alliance SwissPass wird die Tageskarten, die von den Gemeinden zu einem reduzierten Preis angeboten werden, nur noch bis Ende 2023 anbieten. Da die Kartensets jeweils nur für ein ganzes Jahr bestellt werden können, bedeutet das, dass die Gemeinde Geuensee die Tageskarten nur noch bis 30. Juni 2023 anbieten wird. Falls es ein Nachfolgeangebot geben sollte, wird die Gemeinde Geuensee ihre Einwohnerinnen und Einwohner wieder informieren.

Gemeindeverwaltung

JUBLA GEUENSEE

«Die Jubla macht einfach glücklich»

Seit 2019 ist Adrian Schweizer Präses der Jungwacht Blauring Geuensee



Adi Schweizer nimmt sein Amt als Präses der Jubla Geuensee seit 2019 mit viel Herzblut wahr.

Foto zVg

2019 meldete sich Adrian Schweizer spontan auf einen Aufruf im «Geuenseher» als Präses der Jubla Geuensee. Seine wichtigste Aufgabe sieht er in einem regen Austausch mit dem Leitungsteam. Hier erklärt er, warum sein Engagement für die Jubla wichtig ist, und wie er die Leiterinnen und Leiter unterstützt.

Adrian Schweizer stellt sich vor: «Schon bevor ich Präses der Jubla Geuensee wurde, hatte ich Kontakt mit dem Leitungsteam, weil unser Jüngster hier mit dabei war. Mir als Vater hat die Stimmung in der Jubla sehr gut gefallen. Ich konnte dem Leitungsteam rasch vertrauen, weil ich gemerkt habe, dass der Zusammenhalt dort ausserordentlich tragfähig ist. Bei Fragen wurde ich immer an die richtige Person verwiesen und diese antwortete mir stets sehr kompetent. Dies hat mich als Vater sehr beruhigt. Ich war mir sicher, dass mein Kind in guten Händen ist. Meine Aufgabe als Präses für die Jubla sehe ich darin, präsent zu sein, ohne mich dabei in den

Vordergrund zu stellen. Als Präses habe ich eigentlich kein richtiges Pflichtenheft. Ich weiss selten im Voraus, wie ich hilfreich sein kann. Ich pflege einen regen Austausch mit dem Leitungsteam. Ausserdem mache ich punktuelle Besuche in den Gruppenstunden und im Lager. Manchmal schaue ich einfach zu und versuche die Stimmung aufzunehmen, manchmal mache ich einfach mit, oder ich übernehme selber klar definierte und zeitlich begrenzte Leitungsfunktionen. Bei Anlässen nütze ich auch die Gelegenheit, mich mit Eltern auszutauschen.

Zwischen den Anspruchsgruppen vermitteln

So oft wie möglich nehme ich an den monatlichen Leitungshöcks teil, an denen ich mich auch inhaltlich einzugeben versuche. Indem ich etwa die Sichtweise der Eltern vertrete oder überhaupt eine andere Sichtweise einbringe. Zudem versuche ich zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen – Eltern, Pfarrei, Gemeinde oder Vereine – zu vermitteln. Es hat sich in den letzten Jahren immer wieder

gezeigt, dass das öffentliche und politische Bewusstsein nicht gerade gross ist, was die gesellschaftliche Anerkennung der Arbeit der Jubla in unserem Dorf betrifft. So muss ich immer wieder aufzeigen, dass die Jubla einen grossen Beitrag an die psychische Gesundheit der Jugend von Geuensee leistet, weil die Jubla nicht leistungsorientiert arbeitet.

Die Jubla macht einfach glücklich. An Neujahr wünsche ich allen Leiterinnen und Leitern mit einer persönlichen Karte ein gutes neues Jahr. Vor zwei Jahren hatte die Corona-Pandemie fast alle persönlichen Kontakte verunmöglicht. So beschloss ich, der Karte ein alkoholfreies Getränk in einer Retourflasche beizulegen. Dies mit dem Hinweis, dass ich mich über eine Flaschenpost freuen würde. Ich habe so schöne Antworten erhalten – analog, digital, immer sehr kreativ, sehr direkt. Ich war gerührt. In solchen Momenten erhalte ich viel mehr zurück, als ich gebe und ich spüre eine starke Verbundenheit, die mir Sicherheit gibt, auf dem richtigen Weg zu sein.»

Adrian Schweizer

AUS DER GEMEINDE

Zu Besuch beim ältesten Geuenseer

Josef Häfliger ist 97 Jahre alt



Gemeinderätin Alexandra Stocker mit Josef Häfliger.

Foto zVg

Mit 97 Jahren ist Josef Häfliger der älteste Geuenseer. Seit dem April letzten Jahres lebt er zusammen mit seiner Frau Pia Häfliger im Pflegezentrum Feld Oberkirch, wo sie sich gut eingelebt haben. Sie freuen sich sehr über die häufigen Besuche ihrer acht Kinder. 60 Jahre lang haben sie an der Hinterdorfstrasse 17 gewohnt, wo sie damals bereits mit drei Kindern und mit tausend Franken ihr Haus gebaut haben. Es freut sie, dass wieder eine junge Familie in ihr Heim einzieht.

Der Gemeinderat und die Bevölkerung von Geuensee wünschen Josef und Pia Häfliger weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Der Gemeinderat

GEMEINDEVERWALTUNG

Bioabfälle sinnvoll verwerten

Ein Teil der anfallenden Biomasse geht in die Kompogasanlage in Wauwil

Bioabfall soll sinnvoll verwertet werden. Deshalb sammelt die Gemeinde Geuensee einen Teil der Biomasse und liefert diese an die Kompogasanlage nach Wauwil.

Von den 2900 Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Geuensee gingen im Jahr 2021 rund 129 Tonnen Bioabfälle in die Trockenvergärung nach Wauwil (Vorjahr: 125 Tonnen). Dies entspricht rund 45 Kilogramm Bioabfall pro Einwohner (Vorjahr: 43 Kilogramm).

Bei der Verstromung mittels Blockheizkraftwerk werden erneuerbare Energien gewonnen, wobei die Stromproduktion mit 22'000 kWh dem Verbrauch von sechs Haushaltungen entspricht, die Wärmeproduktion von 24'000 kWh entspricht zwei Haushaltungen. Weiter wird ein Humusersatz (Dünger fest) in der Höhe von 52 Tonnen und ebenso viel Tonnen Startdünger (Dünger flüssig) produziert. Durch die Vergärung werden jährlich 16 Tonnen CO₂ eingespart. Dies entspricht einer Kraftstoffverbrennung von 6'476 Litern. **Abt. Raum, Umwelt und Immobilien**

AUS DER VERWALTUNG

Kommunalfahrzeug «Holder» verunfallt

Am Montag, 16. Januar 2023, kippte das Gemeindefahrzeug «Holder» entlang der Hauptstrasse auf das Trottoir. Ein Werkdienst-Mitarbeiter wurde durch den grossen Aufprall mit einigen Blessuren und Schnittwunden leicht verletzt. Das Kommunalfahrzeug wurde durch den Aufprall enorm beschädigt und nach Untersuchung des Experten ein Totalschaden festgestellt. Im Augenblick ist die Gemeinde an der Erarbeitung einer Zwischenlösung, bis ein neues Gemeindefahrzeug geliefert werden kann.

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn die Winterdienst-, Strassenreinigungs- und Grünschnitt-Arbeiten nicht in gewohnter Ausführung erledigt werden können.

Abteilung Raum, Umwelt und Immobilien

Geuenseher Ausgaben 2023

Ausgabe März 2023 KW 13

Einsendeschluss: DO 16.3.2023, 18 Uhr.

Ausgabe Juni 2023 KW 26

Einsendeschluss: DO 15.6.2023, 18 Uhr.

Ausgabe September 2023 KW 37

Einsendeschluss: DO 31.8.2023, 18 Uhr.

Ausgabe November 2023 KW 44

Einsendeschluss: DO 19.10.2023, 18 Uhr.

Ausgabe Dezember 2023 KW 50

Einsendeschluss: DO 30.11.2023, 18 Uhr.

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 50 Franken.

Bestellungen an:

gemeindeverwaltung@geuensee.ch,
Telefon 041 925 79 79

Hundehalter müssen Alltagssituationen beherrschen können

Der Kanton Luzern führte per 1. Januar 2023 das nationale Hundehalter-Brevet ein

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat einer Teilrevision der kantonalen Hundeverordnung zugestimmt. Hauptrevisionspunkt war die Wiedereinführung von obligatorischen Hundekursen.

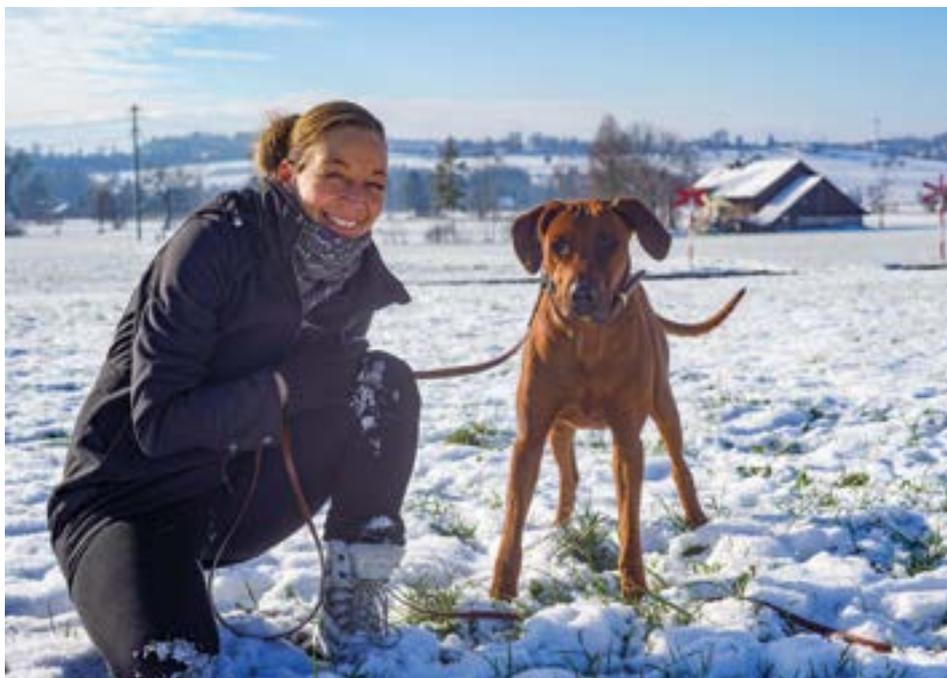
Die Pflicht, die am 1. Januar 2023 in Kraft trat, gilt für Ersthundehaltende und für Hunde, die aus dem Ausland importiert werden. Damit soll dem Schutz der Öffentlichkeit vor auffälligen, z.B. aggressiven, Hunden besser Rechnung getragen werden. Das Brevet muss innert 18 Monaten nach dem Erwerb des jeweiligen Hundes absolviert werden, kann jedoch frühestens mit einem Hund im Alter von zwölf Monaten gemacht werden. Um das Brevet zu erlangen, muss der Theorie- und der Praxisteil mit einer entsprechenden Prüfung abgeschlossen werden. Die Prüfung kann bei ausgewiesenen Experten erfolgen, welche auf der Webseite des Nationalen Hundehalter-Brevets (NHB) ersichtlich sind. Zurzeit sind keine Experten im Kanton Luzern aufgeführt, was sich jedoch bald ändern dürfte.

Alltagssituationen beherrschen können

Zu den praktischen Prüfungssituationen für den Erwerb des Brevets zählten etwa das Leinenlaufen, Begegnungen mit Joggern, Radfahrern und fremden Hunden, erklärt Martin Burkard, Präsident des VKAS (Verband Kynologie Ausbildungen Schweiz). Aber auch das Verhalten bei Restaurantbesuchen und das Tragen eines Maulkorbs müsse funktionieren.

Es ist den Ersthundehaltenden überlassen, ob und mit welchen Hundeausbildungen sie sich auf die Prüfung für das nationale Hundehalterbrevet vorbereiten. Der Kanton gibt nur die erfolgreiche Absolvierung der Prüfung vor. Somit gibt es grundsätzlich keine Einschränkungen bei der Wahl des Ausbildungsangebots. Aber es ist sinnvoll, allfällige Ausbildungen auf die Prüfungsinhalte des NHB abzustützen.

Das Hundehalter-Brevet ist ein Gemeinschaftswerk des Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und -ärzte, des Schweizer Tierschutzes sowie des Verbands Kynologie Ausbildungen Schweiz und zielt in erster Linie auf die Beherrschung von Alltagssituationen. Wer als Hundetrainer früher die Sachkundenachweis-Ausbildungen (SKN) gemacht hat, ist auch für



Mary Stockalper führt die «Hundewelt Surental».

Foto Nathalie Triebel

die Vorbereitung auf das nationale Brevet eine gute Wahl.

Kommunikation Mensch-Hund im Fokus

Die Hundeeziehungsberaterin Mary Stockalper von der Hundeschule «Hundewelt Surental» bot früher SKN-Kurse an und ist in der Gemeinde Geuensee eine kompetente Ansprechpartnerin. Im Zentrum ihrer Ausbildung steht das Thema «Lernen mit Hund» – Halter und Hund sollen gemeinsam mit viel Spass (und ohne Mahnfinger) ein Ziel erreichen.

«Ich biete in meiner Hundeschule alle wesentlichen Inhalte an, um ein angenehmes Zusammenleben in Alltagssituationen mit dem Vierbeiner zu erarbeiten und somit eine erfolgreiche Prüfung zu absolvieren», sagt Mary Stockalper. «Worauf muss ich bei der Anschaffung eines Hundes achten? Welche Bedürfnisse haben Hunde? Und was sind die rechtlichen Aspekte? Diese und viele weitere Fragen werden in meinen Kursen beantwortet», erklärt die Fachfrau.

In ihren Kursen setze sie auf die Kommunikation zwischen Mensch und Hund. Dies sei die Basis einer harmonischen Beziehung: «Nicht im Sinne von Sitz, Platz, Fuss, sondern die interne Kommunikation mit uns. Wenn zwei Individuen verschiedene Sprachen sprechen, ist die Kommunikation erschwert. Doch nur durch Kommuni-

kation wird Beziehung und Erziehung überhaupt möglich.»

Ein weiterer, wichtiger Punkt sei, dass die Beschäftigung wie auch die Erziehung für den Hund möglichst nachvollziehbar ist und Sinnhaftigkeit hat. «Dann hat der Hund einen Bezug dazu und der Mensch wird zur Bezugsperson.»

Unterstützung in Anspruch nehmen

Es mache Sinn, sich ausreichend mit der Hundehaltung auseinanderzusetzen, meint Mary Stockalper zur Brevet-Pflicht: «Am besten schon vor dem Kauf. Erziehung und Alltag mit einem Hund werden oftmals unterschätzt. So ist es sicher nicht verkehrt, als Mensch-Hund-Team auf die Unterstützung von fundierten Hundeeziehungsberaterinnen und -trainern zurückzugreifen.»

Übrigens: Da freilaufende Hunde auf landwirtschaftlichen Kulturfleichen Schäden anrichten können, wurde die kantonale Verordnung auch dahingehend angepasst. So wird neu das Betretverbot im Rahmen der Teilrevision auf angebaute landwirtschaftliche Kulturen ausgeweitet. Das Mitführen und Laufenlassen von Hunden auf diesen Flächen ist ohne Einverständnis der berechtigten Personen verboten. **Nathalie Triebel**

www.nhb-bpc.dog
veterinaerdienst.lu.ch

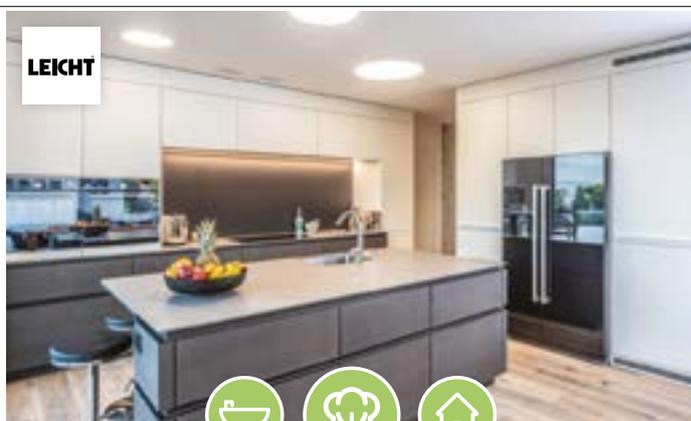


**Schramme oder Delle –
unsere Profis sind zur Stelle!**



Schäracher 1 · 6232 Geuensee
Telefon 041 921 09 41 · www.carrosserie-stalder.ch

LEICHT

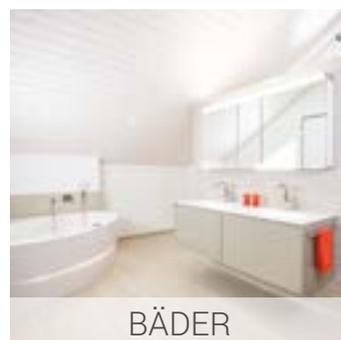


100 NEUESTE KÜCHENTRENDS

www.ambiance-kuechen.ch



RÄUME



BÄDER

AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

▼ BERATUNG
▼ PLANUNG
▼ UMSETZUNG

▼ BAUMANAGEMENT
▼ GERÄTEAUSTAUSCH
▼ GROSSER SHOWROOM

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch



drehscheibe 65plus regionsursee
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

**Die kostenlose Anlaufstelle für
Altersfragen in der Region Sursee**

Kann mich
jemand beraten?

Wo erhalte ich
Unterstützung für
meine Eltern?

Wie lässt sich meine
Vorsorge regeln?

Wo kann
ich mithelfen?

Gibt es Tanzangebote
für mein Grosi?

Tel. 041 920 10 10

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die Drehscheibe 65plus Region Sursee ist ein Angebot der Gemeinden Büron, Eich, Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Nottwil, Oberkirch, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee und Triengen gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. www.regionsursee65plus.ch

**PRO
SENECTUTE**



Das innovative Treuhandbüro in Geuensee
Roland Achermann & Team

**VALRA AG
consulting**

Grünaustrasse 26
6232 Geuensee
T 079 425 08 06
info@valra.ch
www.valra.ch

Niederlassung
c/o Hotel Monopol, 3. OG
Pilatusstrasse 1
6003 Luzern

EHESCHLISSUNGEN

Mavis Fatma und Mavis Ömer,
Pilatusblick 1, am 16.12.2022

GEBURTEN

Weldegaber Elim, geboren am 10.8.2022, Tochter von Nebiat Teklu Weldeab und Yemane Weldegaber

Rustom Ariam, geboren am 29.10.2022, Tochter von Rozina Rustom

Kottmann Simon, geboren am 9.11.2022, Sohn von Seraina und Stefan Kottmann

Aregger Nila, geboren am 15.11.2022, Tochter von Cornelia und Roland Aregger

Ludwig Konstantin, geboren am 27.11.2022, Sohn von Svenja Wittmaack und Christian Ludwig

Lichtsteiner Nura, geboren am 11.12.2022, Tochter von Karin und Micha Lichtsteiner

Roos Elin, geboren am 30.12.2022, Tochter von Denise Ledergerber und Patrick Roos

GRATULATIONEN

94 Jahre am 16.12.2022:
Willi Hedwig, Gartenweg 1b

91 Jahre am 8.1.2023: Tschopp Maria,
Spitalstrasse 16b, 6210 Sursee

90 Jahre am 9.1.2023:
Schärli Margaretha, Letziweg 15

85 Jahre am 31.1.2023: Burkard Pia,
Chäppelimmatt 1

85 Jahre am 11.1.2023:
Albisser Josefa, Hunzikon 2

80 Jahre am 27.12.2022: Marcodini
Georges, Steinacherstrasse 7

Sollte die Veröffentlichung nicht gewünscht werden, bitte **vorgängig** bei der Verwaltung melden.

AUS DEN KOMMISSIONEN

Bürgerrecht für 13 Personen

Schriftliche Stellungnahmen sind bis 13. März 2023 möglich



Januzaj Demush und Ajete, Dörfli 5.



Januzaj Benjamin,
Dörfli 5.



Januzaj Enis,
Dörfli 5.



Rudaj Blerim und Fetnete mit
Elona, Lejla und Erdi, Haldenweg 5.



Krasniqi Liridona mit Lejla und
Nazim, Flavioweg 4.



Paramagurunathan
Muruganathan Ni-
veetha, Büntenstr. 4.

Gemäss Art. 8 des Reglements der Gemeinde Geuensee zum kantonalen Bürgerrechtsgesetz werden die nachfolgenden, einbürgerungswilligen Personen (siehe Fotos) zur Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Geuensee öffentlich bekannt gegeben.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Geuensee steht das Recht zu, während 30 Tagen, d.h. bis Montag, 13. März 2023, schriftlich und mit Angabe des Namens und der Adresse eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungsgesuchen abzugeben. Namenlose Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtig

werden. Die Anonymität der Personen, die Hinweise machen, wird gewährleistet. Eine Vorlage für die Stellungnahme steht unter www.geuensee.ch/online-schalter zur Verfügung. Hinweis: Die Publikation erfolgt gleichzeitig im Anschlagkasten, auf der Webseite der Gemeinde sowie in der Dorfzeitung «Geuenseher».

Bekanntmachung ordentliche Einbürgerung
Weiter gibt die Bürgerrechtskommission Geuensee bekannt, dass Paulussen Christian und Legutke Karin mit Legutke Leah, Wybärgstrasse 5b, im Dezember 2022 das Schweizer Bürgerrecht erworben haben. **Bürgerrechtskommission Geuensee**

GEMEINDEVERWALTUNG

Andrea Haas folgt auf Marcel Steinegger

Neue Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern

Andrea Haas (Bild) aus Geuensee hat die Abteilungsleitung Finanzen und Steuern per 1. Februar 2023 von Marcel Steinegger übernommen, der die Verwaltung per Ende Januar verlassen hat. Andrea Haas arbeitete in der Vergangenheit in verschiedenen Positionen als Fachfrau Finanzen, zuletzt beim Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, in Sursee. Sie wurde seit Anfang Januar 2023 von ihrem Vorgänger eingeführt und arbeitet in einem 80-Pro-

zent-Pensum für die Gemeinde Geuensee. Als Abteilungsleiterin ist sie Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung. Wir heissen Andrea Haas herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. **Team Verwaltung**



AUS DER GEMEINDE

Gemütliches Beisammensein

Neujahrsapéro vom 8. Januar 2023



Rege Gespräche im Begegnungszentrum St. Nikolaus.

Foto zVg

Nach zwei Jahren Unterbruch aufgrund der Covid-Pandemie konnte dieses Jahr der Neujahrsapéro der Gemeinde endlich wieder durchgeführt werden. Etwa 100 Personen fanden am Sonntagvormittag den Weg in das Begegnungszentrum St. Nikolaus zu einem gemütlichen Zusammensein und Gedankenaustausch. Zu diesem erstmals gemeinsam organisierten Anlass eingeladen hatten der Gemeinderat, der Kirchenrat sowie das Unternehmensnetzwerk Geuensee. Besonders willkommen geheissen wurden die

ukrainischen Schutzsuchenden, die erst seit wenigen Tagen oder Wochen in Geuensee leben. Für sie war es eine gute Möglichkeit mit ihren Landsleuten Kontakte zu schliessen, aber auch um mit den anderen Gästen ins Gespräch zu kommen. Dazu waren auch zwei dolmetschende Personen dabei, die dabei halfen, die Sprachbarrieren abzubauen.

Der gelungene Anlass ermuntert die Organisatoren dazu, auch kommendes Jahr den Neujahrsapéro gemeinsam durchzuführen. **PD**

GESUNDHEIT & SOZIALES

Realisierung Anlaufstelle Integration

Einladung zum Workshop am 28. Februar – Interessierte bitte jetzt anmelden

Die drei Gemeinden Büron, Geuensee und Triengen möchten ihre Zusammenarbeit in der Integrationsförderung verstärken. Um Anliegen und Ideen abzuholen, werden interessierte Personen zu einem Workshop eingeladen.

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Integrationskommission Triengen, Integrationsgruppe Büron, Regenbogen-Kontaktgruppe Geuensee sowie den Kirchen soll geprüft werden, wie eine gemeinsame Anlaufstelle für Integration realisiert werden könnte.

Als mögliche Trägerorganisation ist die Gründung eines Vereins angedacht. Ziel ist eine Unterstützung des seit Jahren bestehenden freiwilligen Engagements in den Gemeinden durch eine koordinierende Stelle.

Für eine erste Vorabklärung sollen in den drei Gemeinden mit je einem Workshop Anliegen und

Ideen abgeholt werden. Zur Erarbeitung eines Konzepts wird anschliessend eine Projektgruppe aus Vertretungen aller drei Gemeinden und Kirchen gebildet. Für die Konzeptarbeit wurde ein Mandat an Fanny Nüssli erteilt. Als ehemalige Projektleiterin von «Fokus Integration» des RET Sursee-Mittelland ist sie bereits einigen bekannt. Sie wird gemeinsam mit Hamit Zeqiri von Fabia den Prozess bis zur Umsetzung leiten.

Interessierte Personen sind eingeladen, am Workshop in Geuensee teilzunehmen. Dieser findet am Dienstag, 28. Februar 2023, um 19 Uhr im Gemeindesaal Kornmatte statt. Anmeldung bis Donnerstag, 23. Februar 2023, an heidi.lang@geuensee.ch oder telefonisch unter 041 925 79 75. Besten Dank, wir freuen uns auf einen interessanten Austausch mit Ihnen!

Alexandra Stocker,
Gemeinderätin Gesundheit & Soziales

GESUNDHEIT & SOZIALES

Beratungen neu ohne Voranmeldung

Das Zentrum für Soziales an der Haselmatte 2 in Sursee bietet ab Februar 2023 neu Kurzberatungen ohne Voranmeldung an. Die offene Tür findet jeweils am Mittwoch von 13.30 bis 16 Uhr statt. Angeboten werden Ehe- und Paarberatung, Jugendberatung, Erziehungsberatung, Schulden- und Budgetberatung sowie Einzelberatung zu unterschiedlichen Themen. Die Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. **PD**

Zentrum für Soziales, Haselmatte 2A, 6210 Sursee, 041 925 18 25, sursee@zenso.ch

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligungen wurden seit der letzten Publikation am 21.11.2022 erteilt (Bauherrschaft, Ortsbezeichnung Projekt, Gst.Nr., Bauvorhaben):

Gilli Marco, Unterdorfstrasse 4, Gst.-Nr. 144: Neuerstellung Wohnung in bestehendem Dachgeschoss mit neuer Aussentreppe.

Wyss-Ineichen Hanspeter und Wyss Michael, Hunzikon 1, Gst.-Nr. 546: Anbau Scheune und innere Anpassungen in bestehender Scheune.

Gatto Paolo, Kantonsstrasse 41, Gst.-Nr. 112: Wintergarten unbeheizt (Attikageschoss).

Fortimo Invest AG, Sonnrain 1, 2, 3, 4, 5, Gst.-Nrn. 246, 247, 254, 1135: Neubau 5 Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle und Photovoltaik-Anlagen auf Dach.

S & B Immo – Vers GmbH, Steinacherstrasse 4, 6, Gst.-Nrn. 751, 1172 (proj.): Neubau zwei Einfamilienhäuser mit Garage.

Studer Renata, Baumgarten 6, Gst.-Nr. 1006: Ersetzen Hecke durch Sichtschutzwand.

AUS DEN PARTEIEN

Impulse über Gemeinde- und Parteigrenzen hinaus

Die Veranstaltung «Impuls Surental» beschäftigte sich mit Fragen rund um die Themen Energie und Mobilität



Von links: Regierungsrat Fabian Peter, Paloma Meier, OK FDP Geuensee, Peter Galliker, CEO Galliker Transport AG, Nationalrätin Priska Wismer, Thomas Meier, Kantonsrat und CEO Lehner Versand, und Angelo Petteruti, OK FDP Geuensee. Foto zVg

Im Januar fand die Veranstaltung «Impuls Surental» zu den Themen Energie und Energiewende im Begegnungszentrum in Schenkon statt. Impuls Surental diskutiert Chancen und Herausforderungen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Die von Oliver Kuhn aus Rickenbach moderierte Veranstaltung vom 10. Januar informierte aus erster Hand: Als Referenten traten an diesem Abend Nationalrätin Priska Wismer, Regierungsrat Fabian Peter, Kantonsrat und CEO Lehner Versand Thomas Meier sowie Peter Galliker, CEO Galliker Transport AG, auf. Organisiert wurde die Veranstaltung von der FDP/Die Liberalen Geuensee. Das OK mit Angelo Petteruti und Paloma Meier freute sich über mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und viel positives Feedback.

Bevor Oliver Kuhn Mitte-Nationalrätin Priska Wismer interviewte, die eine Windenergieanlage auf dem Stierenberg plant, stellte er fest, dass im Kanton Luzern dreieinhalb Windräder stehen. Nebst den dreien bei Lutersarni im Entlebuch nämlich auch noch ein kleineres in der Nähe von Geuensee, beim Bauer Fritz in Diegenstal. Der Stierenberg bei Rickenbach und das Diegenstal sind gemäss neuem Windkonzept des Kantons Luzern 2 von 25 potenziellen Standorten für Windenergieanlagen.

Anreize setzen und Verfahren beschleunigen

Regierungsrat Fabian Peter, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements, bekräftigte, dass ein Planungshorizont von 20 Jahren für Windenergieprojekte viel zu lange sei. Um die Klimaziele zu erreichen, müssten in der Schweiz zudem eine Million Gebäude energetisch saniert werden. Der Kanton habe verschiedene Gesetzesänderungen in die Vernehmlassung gegeben, um die Verfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen. Auch der Zubau von Solaranlagen soll gefördert werden. Wer eine Solaranlage oder eine energetische Sanierung plant, könne die Investitionen seit Anfang Jahr neu auch bei den Staats- und Gemeindesteuern abziehen. Zudem können wieder Gesuche für das kantonale Förderprogramm Energie eingereicht werden, etwa für Wärmepumpen, Holzfeuerungen oder Ladeinfrastrukturen für E-Mobilität.

Neue Technologien kombinieren

Auch die Rolle der Unternehmen wurde diskutiert. So betonten die beiden Unternehmer Peter Galliker (Galliker Transporte) und Thomas Meier (Lehner Versand), dass Nachhaltigkeit in einem Unternehmen «von oben», also von der Geschäftsleitung, getragen und vorangetrieben werden müsse. Photovoltaik und Windkraft, E-Autos,

Wasserstoff oder gar synthetische Treibstoffe sollten sich nicht ausschliessen, sondern miteinander kombiniert werden.

Was Geuensee zur Energiewende beiträgt

Die Gemeinde Geuensee befasst sich intensiv mit dem Thema Energie. So ist geplant, die Ölheizung im Schulhaus Kornmatte zu ersetzen und eine PV-Anlage zu installieren. Der Schulbus hat bereits einen Elektroantrieb. Zudem hat der Gemeinderat jüngst beschlossen, die UWEK (Umwelt- und Energiekommission) ins Leben zu rufen, die sich vermehrt mit diesen Themen beschäftigen wird. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision laufen ähnliche Bestrebungen und auch im Bereich Mobilität werden Überlegungen angestellt. Dazu passt, dass in Geuensee eine der erst elf Wasserstofftankstellen der Schweiz steht. Letztlich ist es aber so, wie Regierungsrat Fabian Peter sagt: «Jede und jeder von uns kann einen Beitrag an die Energie- und Klimaziele leisten.»

Der grosse Anklang beim Publikum zeigt, dass offensichtlich auch im Surental ein Bedürfnis besteht, sich zu vernetzen und übergreifende Themen gemeinsam anzugehen. Eine Wiederholung des Anlasses mit einem weiteren aktuellen Thema ist daher nicht ausgeschlossen. **FDP Geuensee**

AES

buchhaltung GmbH

AES Buchhaltung GmbH
Buchführung | Steuern | Lohnbuchhaltung

Antonia Suter-Eiholzer | www.aes-buchhaltung.ch
Schäracherweg 1 | 6232 Geuensee | Telefon 041 970 21 31

estermann
E

bewirb
dich jetzt!

«Mer hends
gschafft, jetzt
send er dra!»

**lerne Maurer/in
Lehrstellen
2023 frei**

estermann.ch/lernende

Sursee
2023

Café TrotzDem

Treffpunkt für Menschen
mit Demenz und
ihre Angehörigen

in den Regionen Luzern, Hochdorf,
Sursee, Willisau und Entlebuch

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 6000 6061 0

 **alzheimer**
Luzern

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem in Sursee

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café TrotzDem steht allen Interessierten offen. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2023

18. Januar 2023
15. Februar 2023
15. März 2023
19. April 2023
17. Mai 2023
21. Juni 2023
20. September 2023
18. Oktober 2023
15. November 2023
20. Dezember 2023

Ort

Café Koller
Spitalstrasse 14
6210 Sursee


café koller AG
Bäckerei & Konditorei

Zeit

jeweils mittwochs
von 14.00 - 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Café TrotzDem wird unterstützt von:

 **KANTON
LUZERN**
Gesundheits- und Sozialdepartement

 **Gesundheitsförderung Schwyz**
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

 **alzheimer**
Luzern

/ Alzheimer Luzern
6000 Luzern
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

AUS DEM GEMEINDERAT

Option «Neubau Strasse Richtung Sursee» wird geprüft

Resultat der öffentlichen Mitwirkung im Projekt «Unterdorfstrasse»

Der Gemeinderat stellt Ihnen hiermit das Ergebnis der Mitwirkung im Projekt «Unterdorfstrasse» vor. Eine umfassende Version des Abschlussberichts über das Projekt sowie alle Anhänge sind ab Mitte Februar auf www.underdorfstr.ch einsehbar.

Ausgangslage

An der Unterdorfstrasse bestehen seit Jahren drei raumplanerische Problemstellungen: der Schwerverkehr, der Durchgangsverkehr und der Werkverkehr in der Station (Industrie Allmend). Bereits im Siedlungsleitbild-Entwurf aus dem Jahr 2021 hatte die Ortsplanungskommission (OPK) die Problemstellung definiert und die Option vorgeschlagen, die Schäracherstrasse bis hin in die Station zu verlängern. In der öffentlichen Mitwirkung zum Siedlungsleitbild (SLB) gingen viele Rückmeldungen zur geplanten Strassenverbindung ein. Aufgrund der Rückmeldungen zum SLB empfahl die OPK dem Gemeinderat, für diese Problemstellung eine separate Mitwirkung zum Thema Unterdorfstrasse mit einer externen Begleitung durchzuführen. Daraufhin setzte der Gemeinderat eine Prozesssteuerungsgruppe ein, die das Projekt zusammen mit der Ortsplanungskommission vorantrieb und gestaltete. Das Projekt wurde ebenfalls wissenschaftlich durch die Hochschule Luzern und die Universität Fribourg begleitet. Der Prozess insgesamt war transparent und gleichberechtigt für alle Beteiligten ausgestaltet.

Im Verlaufe des Prozesses wurden aufgrund von Bürgerrückmeldungen aus neun Optionen deren 13, die diskutiert und beurteilt werden. Erst nach dieser Priorisierung sollen einzelne detailliert fachlich geklärt und umgesetzt werden. Mit den zwei hauptsächlich schwerverkehrsverursachenden Betrieben wurden mehrere Gespräche geführt, um alle Optionen zu diskutieren. Auch die zuständige Dienststelle des Kantons Luzern sowie die umliegenden Gemeinden wurden in die Mitwirkung involviert. Es fand ebenfalls ein Austausch mit der Wirtschaftsförderung, dem Zentrumsplaner der Region Sursee Plus sowie der Sursee-Triengen-Bahn AG statt.

In der Zeit vom 10. Juli bis zum 4. September 2022 wurden alle möglichen Argumente (Pro, Kontra, Fragen und Risiken) zu den 13 Optionen gesammelt, insgesamt 540 Argumente sind eingegangen. Alle Rückmeldungen wurden durch die



Rege Beteiligung an den Auswertungsabenden.

Foto zVg

Steuerungsgruppe und die Ortsplanungskommission verarbeitet und veröffentlicht. Zudem nahmen die obengenannten betroffenen Organisationen Stellung zu den Optionen. Insbesondere die Stellungnahmen der Gemeinden Schenkon und Sursee sind kritisch gegenüber der Option Nr. 3, welche die Umleitung des Verkehrs aus der Station via Sursee auf die Autobahn vorsieht.

Vor der definitiven Auswertung durch die Bevölkerung wurde im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung ein Übungsworkshop mit Fachpersonen aus den Bereichen Entscheidungsfindung, Demokratie, Moderation, Partizipationstools sowie Personen aus der Kommission durchgeführt. An diesem Workshop wurden Lösungen für die Repräsentativität und Gewichtung einzelner Argumente vertieft und Lösungsansätze festgelegt. Zwei Auswertungsabende (am 8. und 28. November 2022) mit demselben Ablauf wurden durchgeführt, damit möglichst viele Interessierte teilnehmen konnten. Zusammen mit der Ortsplanungskommission wurde der Ablauf der Auswertungsabende sowie alle Dokumente nochmals intensiv diskutiert. Ein wichtiger Entscheid war es, dass keine der Optionen ausgeblendet werden soll, selbst wenn deren Umsetzung von Mitgliedern als wenig sinnvoll erachtet oder als nicht realistisch beurteilt wurde.

Auswertungsabende

Für die Auswertungsabende konnte man sich online anmelden, aber auch Teilnehmende ohne

Anmeldung waren herzlich willkommen. Es wurde über verschiedene Kanäle auf die Auswertungsabende hingewiesen. Ebenfalls wurden Einladungs-E-Mails und Briefe an den festgelegten Perimeter aus dem Kommunikationskonzept versendet. Die Abende verliefen zweimal gleich. Das zu erwartende Ergebnis umfasste eine Rangliste nach logischer Verknüpfung von Widerstand und Unterstützung als Resultat einer Abstimmung über alle 13 Optionen. Die Grundprinzipien des Prozesses sowie der gesamten Methodik sind Gleichberechtigung, Transparenz und dass es keine Plattform für Einzelmeinungen ist. Es gibt zudem kein richtig oder falsch. Ein vorangehender Schritt der Abstimmung war der sogenannte «GalleryWalk», an dem sich alle Teilnehmenden nochmals in Ruhe und in Gruppen mit drei beliebigen Optionen und dessen Argumenten befassen sowie diese bewerten und Ergänzungen anbringen konnten. Weiter erhielten alle Personen Klebepunkte, um die wichtigsten Argumente der Optionen zu markieren. Im darauffolgenden digitalen Beurteilungsschritt wurden die 13 Optionen schliesslich beurteilt. Die Skalen zur Beurteilung waren «Unterstützung» und «Widerstand».

Insgesamt haben 88 Personen an den zwei Abenden teilgenommen. Alle Details zur Demografie und zu den Abenden sind im öffentlichen Abschlussbericht zu finden. Die Ergebnisse wurden

Fortsetzung auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

alle nach der Methode einer unscharfen Logik beurteilt. Das sogenannte Konsent-Prinzip, welches neben der Zustimmung auch ein minimaler Widerstand gewichtet, wurde angewendet. An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 wurde die Rangliste präsentiert.

Die Bevölkerung hat an den beiden Auswertungsabenden die Option 3 (Verkehr in Richtung Sursee) als beste Option beurteilt. Auf dem zweiten Rang steht die Option 8 (Umsiedlung der Betriebe) mit einer eindeutigen Zuordnung zum zweitbesten Zustand. Darauf folgen kombinierte Optionen an der Unterdorfstrasse mit Umsiedlung und Verkehrsberuhigungen. Auf der Rangliste – bevor «keine Massnahme» realisiert werden soll – steht die bereits vorgeschlagene Option 1: Verlängerung der Schäracherstrasse. In den statistischen Detaildaten sind die ersten fünf Optionen klarer beurteilt, was die Verteilung angeht. In den demographischen Detailauswertungen der Teilnehmenden sind kaum klare Muster erkennbar.

Wie es nun weitergeht

Die Kerngruppe der OPK hat bereits im Dezember 2022 erste Beschlüsse gefasst, wie die Optionen in die Ortsplanungsinstrumente eingearbeitet werden. Die Rangliste soll Schritt für Schritt vom Gemeinderat geprüft und weiterverfolgt werden. Im Siedlungsleitbild wird die Rangliste bis zur Option, Ausbau der Schäracherstrasse in der genannten Reihenfolge als Leitsatz aufgenommen. In den Massnahmen wird ergänzt, dass die Prüfung der Optionen anhand der Rangliste inkl. aller Argumente und Ausführungshinweise durch die Gemeinde vorzunehmen ist und, wo notwendig, mit dem Zentrumsentwickler oder den betroffenen Nachbargemeinden zu koordinieren ist.

Das Siedlungsleitbild wurde vom Gemeinderat am 11. Januar 2023 mit dem Resultat der Unterdorfstrasse revidiert verabschiedet und kann auf der Website der Gemeinde eingesehen werden. Es ist vorgesehen, die Rangliste im Verkehrsrichtplan zu verarbeiten. Der Verkehrsrichtplan wird im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung der Gesamtrevision mit den weiteren Planungs-

instrumenten wie dem Zonenplan und Bau- und Zonenreglement der Bevölkerung vorgestellt.

Die Option 3 «Aus- und Neubau Strasse Richtung Sursee» wird nun kanton- und regional auf deren Realisierbarkeit geprüft, dies auch im Hinblick auf die Rückmeldung der direktbetroffenen Nachbargemeinden. Ebenfalls wird geprüft, ob mehrere Optionen gleichzeitig sinnvoll sein können oder nicht. Sollten Optionen aufgrund von Abklärungen und Fakten als nicht umsetzbar beurteilt werden, wird dies der Bevölkerung öffentlich und transparent kommuniziert. Alle gesammelten Informationen und Bedenken liegen nun vor und sind im weiteren Vorgehen zu beachten, frühzeitig die Risiken zu entschärfen und Fragen zu klären.

Alle weiteren Details, Berichte, Anhänge, Statistiken und Informationen sind online auf www.underdorfstr.ch verfügbar. Der Gemeinderat legt grossen Wert auf Transparenz und eine offene Mitwirkung. Er hat mit diesem Projekt definitiv einen Meilenstein in Sachen Mitwirkung, digitale Partizipation und Involvierung aller gesetzt.

Abteilung Raum, Umwelt und Immobilien

Anzeige

Kinderbetreuung Region Sursee

Für unseren Verein Kinderbetreuung Region Sursee suchen wir mehrere

Tagesfamilien und/oder Nannys

Ihre Aufgaben

Als Tagesmutter betreuen Sie Kinder (Babys ab 3 Monaten, Kinder jeder Altersstufe) anderer Familien bei sich zu Hause und als Nanny in deren elterlichen Haushalt in der gewohnten Umgebung. Sie stehen dabei in regelmässigen Austausch mit den Eltern und der Vermittlerin des Vereins. Einsätze stundenweise, halbtags oder ganztags an einzelnen Tagen (gemäss Betreuungsvereinbarung).

Ihr Profil

Sie haben Freude an Kindern und deren Wohl steht für Sie im Zentrum. Sie sind zuverlässig, feinfühlig und geben dem Kind während der Abwesenheit der Eltern die nötige Sicherheit, Geborgenheit und Verlässlichkeit. Längerfristiges Engagement erwünscht. Die Bereitschaft zur Absolvierung der Grund- und jährlichen Weiterbildung sowie gute Deutschkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten

Eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe bei sich zu Hause resp. im elterlichen Haushalt der Kinder. Faire und zeitgemässe Anstellungsbedingungen bei unserem Verein. Beratung, Begleitung und Unterstützung durch unsere Vermittlerin und die Möglichkeit zur Grund- und Weiterbildung sowie Praxisbegleitung.

Unser Einzugsgebiet

Stadt Sursee, Gemeinden: Mauensee, Büron, Oberkirch, Schenkön, Geuensee, Knutwil/St. Erhard, Schlierbach.

Interessiert Sie unser Angebot?

Weitere Informationen zu unserem Verein, zur Arbeit und Anstellung als Tagesfamilie oder Nanny finden Sie unter www.kinderbetreuung-sursee.ch. Bei Fragen gibt unsere Vermittlerin Claudia Bigler Walss gerne Auskunft (Tel. 078 404 63 92).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an:

Claudia Bigler Walss, Obstgartenstrasse 9, 6210 Sursee oder per E-Mail an c.bigler@kinderbetreuug-sursee.ch

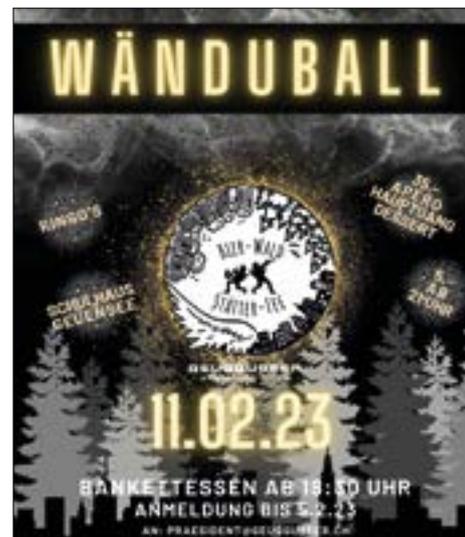
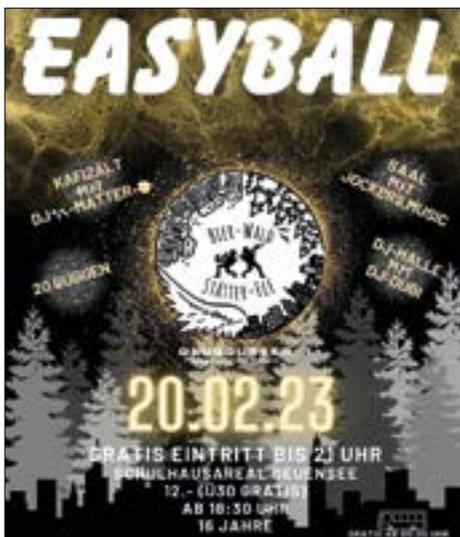
AUS DEN VEREINEN

Buntes Treiben mit der «Bier-Wald-Stätter-Fee»

Die Guuggenmusik Geugguseer lädt Gross und Klein zu ihren Anlässen ein

Bald ist es so weit, die fünfte Jahreszeit geht wieder los. Dieses Jahr unter dem Motto «Bier-Wald-Stätter-Fee». Nachfolgend eine Zusammenstellung der wichtigsten Termine.

Wänduball, 11. Februar 2023: Ab 18.30 Uhr laden die Geugguseer für 35 Franken zum Apéro und anschliessendem Pasta-Buffer mit Dessert ein. Hierfür darf man sich gerne in kleinen Gruppen zusammenschliessen und sollte natürlich auch verkleidet – wenn nicht sogar passend zum diesjährigen Motto – erscheinen. Für das Essen ist bis 5. Februar eine Anmeldung an praesident@geugguseer.ch nötig. Für alle Kurzentschlossenen sind die Türen ab 21 Uhr für 5 Franken geöffnet. Der Wänduball begleitet die Tanzband «Ringos».



Kinderfasnacht, SchmuDo, 16. Februar 2023: Wie jedes Jahr ist nach dem Mittag Treffpunkt beim alten Schulhaus, von wo aus es gemeinsam auf den Umzug zum Schulhaus Kornmatte geht. Dort erwartet die Kinder den ganzen Nachmittag viel Spiel, Spass und Unterhaltung.

Seniorenfasnacht, 17. Februar 2023
Wie bereits per Brief allen Senioren mitgeteilt, laden wir am Mittag alle ins Schulhaus ein, um ein feines, von Senioren gekochtes Essen zu geniessen. Die Geugguseer kümmern sich um den Service wie auch um die Unterhaltung.

Easyball, 20. Februar 2023
Ein Kaffeezelt mit DJ, eine DJ-Halle und ein Saal mit Liveband. Bis 21 Uhr ist für alle der Eintritt gratis. Es freut die Geugguseer sehr, dieses Jahr 20 Guggenmusiken begrüssen zu dürfen, die abwechselnd für gute Stimmung sorgen werden. **PD**

AUS DEN VEREINEN

Jubiläumsjahr in der Weinbar würdig abgeschlossen

Generalversammlung des Jodlerchörli Geuensee vom 21. Januar 2023

An der GV vom Januar in der «Weinbar 1877» konnte das Jodlerchörli Geuensee auf ein erlebnisreiches 70-Jahr-Jubiläum zurückblicken. Ein würdiger Abschluss mit Ehrungen, Danksagungen und einer neuen Vizedirigentin.

In der neu eröffneten «Weinbar 1877» in Geuensee hielt das Jodlerchörli Geuensee am 21. Januar 2023 seine Generalversammlung ab. Nach dem Eröffnungslied «z'Alp» von Willi Valotti und dem feinen Nachtessen liessen Präsident Thomas Frank und Aktuar Jonas Imfeld das Jubiläumsjahr 2022 noch einmal Revue passieren. Ob der heiteren Anekdoten aus dem vergangenen Vereinsjahr gab es viel zu lachen und der eine oder die andere musste sich noch einmal nicht ernst gemeinten Spott über sich ergehen lassen. «Es war ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jubiläumsjahr mit super Jahreskonzerten als krönenden Abschluss», stellte der Präsident zufrieden fest.

Das Jubiläumsjahr hinterliess jedoch Spuren in der Jahresrechnung. Die Chörlimitglieder genossen einen zweitägigen Vereinsausflug, die Ausstattung der Mitglieder mit Vereinsjacken und Ausgehhemd wurde erneuert und vervollständigt und erfreulicherweise durften mit Franziska Albisser und David Lingg zwei neue Mitglieder trachtenmässig «eingekleidet» werden. Dies alles kostete Geld. Doch dank grosszügigen Gönnern und Sponsoren hielt sich der Verlust in Grenzen und so war auch Kassier Josef Christen mit dem Jubiläumsjahr zufrieden.

Arlette Wismer ist neue Vizedirigentin
Eine dankbare Aufgabe hatten Andreas Boog und Werner Tschopp zu erledigen. Sie durften Chörlimitglieder für treuen Probenbesuch belohnen und verschiedenen Personen für die Mithilfe im Vereinsjahr mit kleinen Präsenten Danke sagen. Mit grossem Applaus und je einem Geschenk wurden Anton Bucheli für 50 Jahre und Josef Christen

für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt. Dirigentin Yvonne Fend informierte zum Schluss über den Wechsel beim Amt der Vizedirigentin. Arlette Wismer wird Yvonne neu bei der Probenarbeit unterstützen und bei Abwesenheit vertreten. Mit Applaus wurde die junge Jodlerin in ihr Amt berufen und gleichzeitig ihrer Vorgängerin Priska Wismer gedankt. Es ist wahrlich ein Geschenk, solche Könnnerinnen in den eigenen Reihen zu wissen. Nach dem Schlusslied «Goldegi Flügel» von Reto Stadelmann wurde der kurze offizielle Teil abgeschlossen und der etwas längere «inoffizielle» mit dem Dessert aus der Weinbar-Küche eröffnet.

Josef Christen, Jodlerchörli Geuensee

Lust am Mitsingen? Melde dich bei Thomas Frank, 079 211 08 51, und mache unverbindlich bei einigen Schnupperproben mit. Wir proben jeden Dienstag – im Winter von 20 bis 22 Uhr, im Sommer von 20.15 bis 22 Uhr. Weitere Auskünfte: Thomas Frank, Präsident, 079 211 08 51.

ABTEILUNG RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

Der Werk- und Hausdienst in Zahlen und Bildern

Jahresrückblick 2022

Wussten Sie, dass der Werkdienst der Gemeinde 30 Abfalleimer und 25 Robi-Dog-Behälter auf dem gesamten Gemeindegebiet bewirtschaftet? Im vergangenen Jahr wurden sämtliche bestehenden Abfalleimer ersetzt und einige ergänzt. Die 55 Behälter werden einmal wöchentlich geleert. Allein im Jahr 2022 wurden so 5,3 Tonnen Abfall abgeführt. Auf dem Gemeindegebiet inkl. der Schule anfallender Abfall, der durch den Werk- und Hausdienst bewirtschaftet wird, bringt zusätzlich 6,5 Tonnen auf die Waage. Hinzu kommen ganze 155 Kubik-

meter Grüngutabfall aus der Pflege der Grünflächen und Bepflanzungen auf öffentlichem Grund.

230 Fenster reinigen, 125 Abfalleimer leeren

Neben den laufenden Reinigungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden im vergangenen Jahr folgende Projekte ausgeführt:

- Sanierung Treppe Schulhausparkplatz bei der Chömihütte
- Pflasterung um Sitzbank beim alten Schulhaus
- Sanierung Grillplatz Mülitobelwald

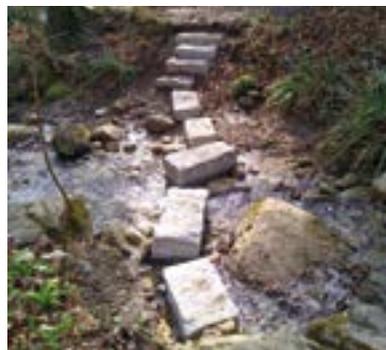
- Sanierung alter Postweg
- Diverse neue Bepflanzungen, z. B. beim Schulhaus Kornmatte

Der Hausdienst reinigt täglich 2177 Quadratmeter und zweimal wöchentlich 3321 Quadratmeter Bodenflächen und bewirtschaftet 125 Abfalleimer auf den Schulliegenschaften und in der Gemeindeverwaltung.

Die 230 Fenster und Storen werden jeweils einmal im Jahr gereinigt. **Janine Wapf**



Von links: Der sanierte alte Postweg, die Bepflanzung beim Schulhaus und einer der 55 Abfalleimer in der Gemeinde Geuensee.



Von links: Sanierung Grillplatz Mülitobel, Bepflasterung Sitzbank beim alten Schulhaus und die sanierte Treppe bei der Chömihütte. Fotos zVg

JUGI GEUENSEE

Schnellster Geuenseer neu am 24. Juni 2023

Aufgrund einer Terminkollision wird der traditionelle Jugi-Anlass «Schnellster Geuenseer» neu auf den Samstag, 24. Juni 2023 verschoben. Die verschiedenen Sprints sind am Nachmittag des erwähnten Samstags geplant. Weitere Infos zu diesem Anlass folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Das Team der Jugi Geuensee dank Ihnen für das Verständnis.

Leitung Jugi Geuensee

GEMEINDEVERWALTUNG

Unterstützung von Vereinen und Parteien

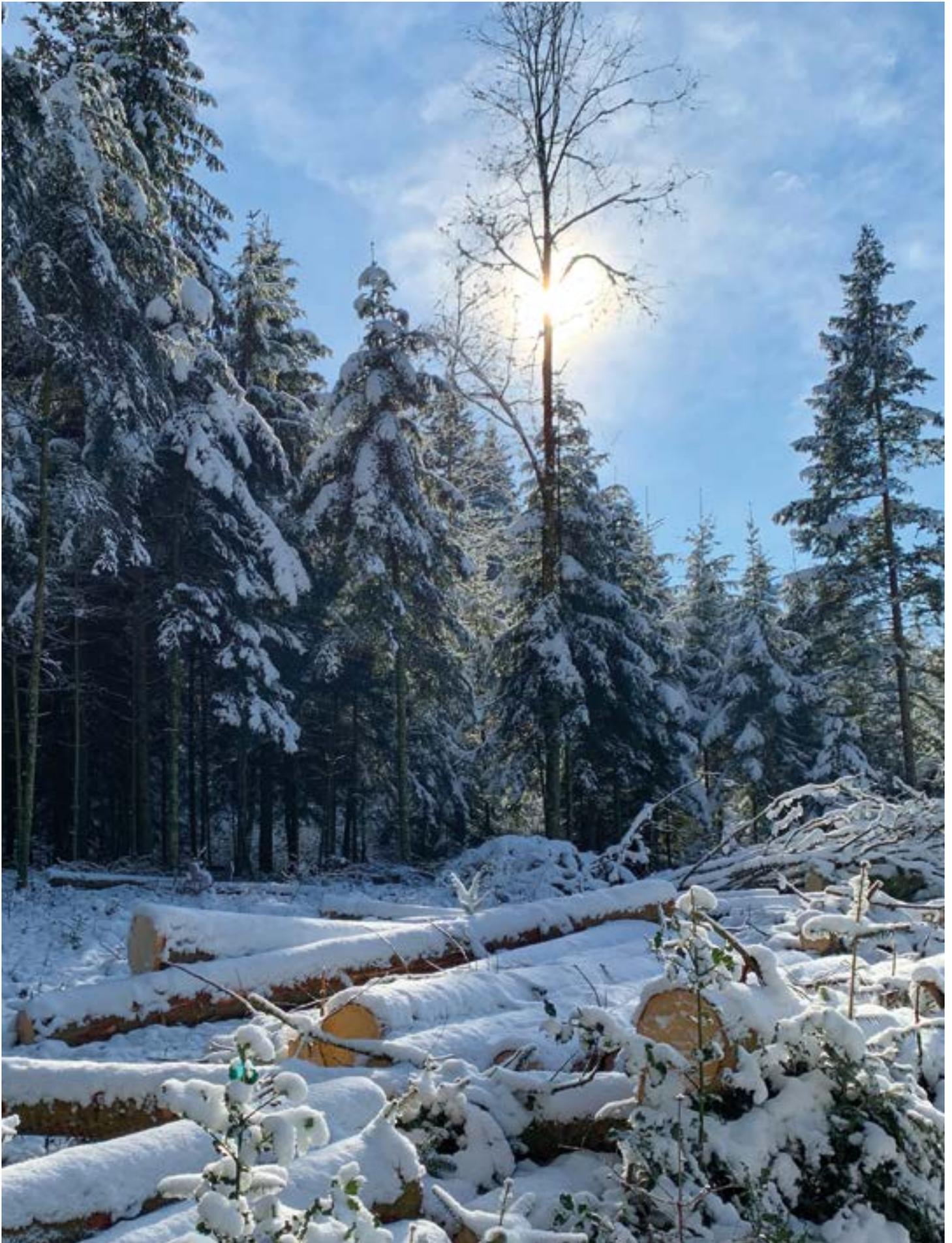
Ortsansässige Vereine und Parteien können jeweils bis am 31. März des Beitragsjahres ein Gesuch für einen Unterstützungsbeitrag an die Gemeinde einreichen. Auswärtige Vereine können für Mitglieder unter 18 Jahren mit Wohnsitz in Geuensee ein Pro-Kopf-Beitragsgesuch einreichen. Die Dokumente «Unterstützung Vereine und Parteien» finden Interessierte unter www.geuensee.ch/online-schalter.

Gemeindeverwaltung

Leserfotos gesucht

Bilder machen den «Geuenseher» bunter und spannender. Haben Sie eines oder mehrere tolle Fotos mit Bezug zur Gemeinde Geuensee geschossen? Oder sind Sie gar im Besitz nostalgischer Aufnahmen? Dann senden Sie uns die Bilder in guter Qualität und als JPG-Datei an redaktion@geuensee.ch.

Wir freuen uns über Ihren Beitrag!



Malerische Winterstimmung im Geuenseer Wald.

Foto Redaktion «Geuenseher»

**FÜR LEUTE DIE DAS
BESSERE LIEBEN**



SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Grössen 18–50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus

unterdorfstrasse 2 • 6232 geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten Mo geschlossen
Di-Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 Uhr

**miazzo
immobilien**



Ihr regionaler
Ansprechpartner
für Immobiliengeschäfte
und -beratungen



Rita Miazzo

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazzo-immobilien.ch

individuell
engagiert



APMassage

Regula Peter-Barmettler

*«Alle Dinge
sind möglich,
wenn man sie tut.»*

**Regula
Peter-Barmettler**

- Fussmassage
- Sportmassage
- Klassische Massage
- APM (Akupunktmassage)

Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.

APMassage
Wybärgweg 6
6232 Geuensee
T 079 259 70 31
apmassage.ch
info@apmassage.ch



HSE

Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

GESUNDHEIT & SOZIALES

Sitzbank schafft Begegnungsmöglichkeiten

Bänkli-Aktion «Wie geht's dir?» der Fachstelle Gesundheitsförderung



Im Rahmen von www.gesundesluzern.ch und der Kampagne «Wie geht's dir?» stellt die Fachstelle Gesundheitsförderung allen Luzerner Gemeinden eine attraktive Sitzbank zur Verfügung. Sie lädt zu generationenverbindenden Begegnungen ein und motiviert vor allem Menschen mit eingeschränkter Mobilität zum Bewegen.

Diese stabile Sitzbank aus lokaler Produktion schafft Begegnungsmöglichkeiten. Es besteht die Möglichkeit sich auszutauschen, auszuruhen und sich zu begegnen. Auch sensibilisiert diese Bank für Themen der psychischen Gesundheit. Die Bank wird bis im April 2023 geliefert und auf dem Areal des alten Schulhauses aufgestellt. Sie kann zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb Geuensee weiterziehen.

PD



Eine solche Bank wird auch auf dem Areal des alten Schulhauses aufgestellt.

Foto zVg

AUS DER GEMEINDE

Wo Fahrende einst so etwas wie Heimatrecht hatten

Der «Welschenbreit» in Geuensee

Nachdem im vergangenen Herbst der feine «Apfelsaft vom Welschenbreit» in aller Munde war, erscheint es angebracht, etwas zum «terroir», seinem Namen und seiner Geschichte zu sagen.

Der Welschenbreit, auch «die Welschenbreite» genannt, grenzt ausgangs Dorf Richtung Sursee an den Zollbach, östlich der Liegenschaft Strassacker. In einer windgeschützten Kiesgrube, unmittelbar beim Zollbach, lagerten im 19. und noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts regelmässig Fahrende, ursprünglich «Welsche», später «Zigeuner» genannt.

Rauch stieg aus der buschigen Kiesgrube auf Michael Schnyder, 1859 im Zollhaus geboren, schildert in seinen Jugenderinnerungen, wie er als Kind die Besuche der Fahrenden in der Welschenbreite, oben beim Buchenwald erlebte: «Wenn wir des Abends Rauch aus der buschigen Kiesgrube aufsteigen sahen, wussten wir, es sind wieder Zigeuner droben. Wenn es dann dunkel geworden, schlichen wir durch den Bach hinauf, kletterten durch das Tobel nach dem Ausguck, bogen vorsichtig Äste und Zweige auseinander und äugten mit glänzenden Augen hinein in das wildfremde Zigeunerleben. Da wurde gefeuert



Der «Welschenbreit» in Geuensee. Links die Kantonsstrasse mit Gewerbegebiet Schäracher. Screenshot Geoportal Kt. Luzern

und gebraten, die abgemagerten Hunde schnupperten herum, die Weiber machten sich geschäftig, der Stammesälteste hockte auf einem Stein und das Feuer warf einen bösen Schein auf sein uraltes Runzelgesicht. Die Männer mit strähnig schwarzem Haar und dünnen langen Schnäuzen rauchten aus kleinen Gips Pfeifen, während dem die jungen schwarzäugigen Zigeunerchen aus den Hudeln des Wagens guckten. Es war ein Bild heimatlosen, aber zufriedenen Lebens. Heute (ca. 1900) kommen keine Zigeunerwagen mehr in diese Kriesgrube. Nur ab und zu ein Scherenschleifer oder Pfannenflickerkarren.

Aber das sind nur ungewaschene, keine echt von Natur gebräunte Männer und Frauen. Sie kommen nicht aus der Pustzta und mit ihnen kommt nicht die Poesie der Freiheit und des Wanderns. Heute ist die Grenzpolizei so poesielos geworden, dass sie nicht einmal mehr die böhmischen Musikanten hereinlässt und die Dudelsackbläser, die im kleinen Leben des Dorfes und des Hofes ein Ereignis waren.»

Fahrende kommen auch heute noch vorbei

Die Kiesgrube ist längst verschwunden. Den Welschenbreit gibt es nach mehr als hundert Jahren immer noch, jetzt mit 40 Obstbäumen, einigen Reben und einem Permakulturgarten. Fahrende kommen auch heute noch ab und zu vorbei, nicht mehr in den Welschenbreit, sondern in den Baumgarten der Liegenschaft Zollhaus, südlich des Baches, wo Peter Häfliger ihnen jeweils grosszügig Gastrecht und die nötige Infrastruktur bietet.

Pia Sax

Im Hag: Jugenderinnerungen von Michael Schnyder (1859–1924) transskribiert von Hanspeter Grüter. Hinweis: «welsch» bedeutet ursprünglich «fremd, südländisch». Bei uns etwa erhalten in «Walnuss». «Zigeuner» ist eine veraltete, diskriminierende Bezeichnung für Angehörige der Sinti und Roma.

AUS DER SCHULE

Mit Herzblut für die Förderung der Lernenden eingesetzt

Kristin Bolfing geht nach 21-jähriger Lehrtätigkeit in Geuensee in den wohlverdienten Ruhestand

Kristin Bolfing startete ihre Lehrtätigkeit an der Schule Geuensee im August 2001. Neben ihrer Arbeit als Förderlehrperson engagierte sie sich für die Schul- und Unterrichtsentwicklung und trug seit Jahren wesentlich zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Funktion als Qualitätsbeauftragte der Schule Geuensee bei. Seit August 2021 war sie als Co-Schulleiterin für den Kindergarten und den Förderbereich verantwortlich. Das Wohl und die Förderung der Lernenden standen für sie immer an erster Stelle, und sie engagierte sich mit Herzblut für deren Unterstützung. Auch für ihre Kolleginnen und Kollegen hatte sie mit ihrem Teamgeist immer ein offenes Ohr. Per Ende Januar 2023 verabschiedeten wir Kristin Bolfing in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr von Herzen für ihr langjähriges Engagement an der Schule Geuensee und wünschen ihr für ihre weitere Zukunft alles Liebe und Gute. Wir werden ihre Kompetenz und ihre humorvolle Art vermissen.

**Bildungskommission
und Schulverwaltung Geuensee**



Kristin Bolfing.

Foto zVg

Liebe Eltern

Nach 31 Jahren Schuldienst im Kanton Luzern, davon 21 Jahre in Geuensee, gehe ich nun per Ende Januar 2023 in die wohlverdiente Pension. Gestartet habe ich in Geuensee 2001 als Lehrperson für HZU (Heilpädagogischer Zusatz

Unterricht) mit zwei anderen Heilpädagoginnen.

In der folgenden Zeit durften wir mit Unterstützung des Kantons die neue Integrative Förderung aufbauen und Geuensee wurde oft als «Vorreiter»-Gemeinde erwähnt und als «Vorzeige»-Schule besucht. Ich war immer stolz, an dieser innovativen Schule zu arbeiten und zu leiten. Die Schule hat sich zusammen mit der IF vergrössert und gewandelt. Heute sind wir 12 IF-Lehrpersonen an 16 Klassen. Die Integration ist eingespielt, «normal» und wichtiger denn je.

Mein grösstes Anliegen war es immer, uns als Team zu sehen und einander zu unterstützen, für die Kinder und Eltern mit Herz und pädagogischem Wissen präsent zu sein und die Schule als Lebensschule weiterzuentwickeln.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, die gute Zusammenarbeit auch als Schulleitung und wünsche Ihnen und Ihren Kindern alles Gute!

Kristin Bolfing

AUS DER SCHULE

Fröhliche Lebkuchenfrauen und -männer

Schülerinnen und Schüler verzierten Lebkuchen



Am Freitagnachmittag, dem 16. Dezember 2022, tauschten die 3. und 4. Klassen für einmal ihre Malschürze gegen die Kochschürze ein und sie malten statt auf Papier auf Lebkuchen. Zur Freude aller durfte bei dieser kreativen Arbeit genascht werden. Im Handumdrehen wurden

die Männchen angezogen, verziert, dekoriert und mit einem freundlichen Gesicht ausgestattet. Dabei war Fingerspitzengefühl gefragt und es brauchte Geduld, diese kleinen Flächen genau zu bearbeiten. Auf die flüssige Eiweissmasse kamen dann bunte Schokoperlen, Schneeflocken

und Streusel. Was das Herz der Schülerinnen und Schüler begehrte.

Das Ergebnis konnte sich zeigen lassen. Glücklicherweise nahm jedes Kind seine Lebkuchenfigur und seinen Stern mit nach Hause.

3. und 4. Klassen

AUS DER SCHULE

Kinder verbrachten erlebnisreiche Tage

Sportliches Skilager in Grächen und eine spannende Projektwoche

Am Montagmorgen um 7.30 ging es endlich los, doch schon auf der Hauptstrasse hatte es Stau. So dauerte es ewig, bis wir auf der Autobahn waren. Nach zwei Stunden hatten wir am Greizersee eine Pause gemacht. Wir konnten Süßigkeiten kaufen. Dann gingen wir weiter bis nach Grächen. In Grächen angekommen assen wir unser Mittagessen und kurz danach konnten wir auf die Piste gehen. Es war sehr kalt, aber die Pisten waren cool zum Fahren. Um 16.00 Uhr machten wir die Talabfahrt und gingen zurück ins Lagerhaus. Im Lagerhaus konnten wir uns einrichten und chillen. Zum Znacht gab es Spagetthi, nachher mussten wir die Ämtli machen und dann spielten wir noch Dog. Jeden Morgen wurden wir mit lauter Musik geweckt, dann zogen wir uns an und es gab leckeres Frühstück. Die Ämtligruppe «Abwaschen»

musste abwaschen, alle anderen mussten sich parat machen, um auf die Skier zu gehen. Wenn wir am Mittag von der Piste kamen, war das Zmittag im Lagerhaus bereits parat zum Essen. Nach dem Mittagessen ging es wieder auf die Piste bis am Abend. Bevor wir Znacht assen, sangen wir immer. Das Essen war immer sehr lecker. Es war lustig mit den anderen zu essen, leider gingen aber acht Gläser kaputt. Uuups... Nach dem Nachtessen hatten wir Abendprogramm. Dazu gehörten Spiele spielen, Nachtwanderung, Lagerfeuer, Schogi-Bananen und Lagerolympiade. Am Donnerstagnachmittag gab es die Rangverkündigung der Lagerolympiade und des Skirennens. Am Freitag weckte uns der Wecker früher als normal, nämlich bereits um 6.40 Uhr. Wir mussten die letzten Sachen packen, Ämtli machen,

Frühstück essen und Haus putzen. Um 9.15 Uhr sind wir auf die Piste, ein paar von uns blieben aber im Lagerhaus und halfen noch fertig zu putzen. Die anderen auf der Piste durften alleine fahren und auch eine feine Schoggi Melange trinken im Restaurant. Die die nicht Ski fahren waren, gingen ins Dorf entsorgen und eine heisse Schoko trinken. Nach dem Mittag ging es mit dem Car los nach Hause. Im Car haben wir zwei Filme geschaut, die waren sehr lustig und ein bisschen traurig. Den zweiten konnten wir nicht fertig schauen, weil wir schon in Geuensee angekommen sind. Zuhause angekommen haben uns unsere Eltern begrüsst und wir sind mit ihnen nach Hause gegangen.

Levin, Lian, Aline K. und Melisa



Unter dem Motto «Auf Entdeckungsreise» starteten wir am Montag in unsere Projektwoche. In drei klassendurchmischten Gruppen machten wir einen OL durch Geuensee, erklimmen das Matterhorn in der Turnhalle und rätselten was das Zeug hielt, um die EscapeBox zu öffnen. Am Dienstag stand dann bereits der erste Ausflug vor der Tür und wir machten uns auf den Weg ins Verkehrshaus. Das Spiegellabyrinth und die etlichen Simulatoren waren das absolute Highlight. Am Mittwoch hatten wir dann endlich einmal Zeit in Ruhe in verschiedenste Spiele einzutauchen. Monopoly, Werwölfe, Mogelmotte oder

Kakerlakenpoker wurden mit viel Freude gespielt. Nach der Pause starteten wir dann mit verschiedenen Ateliers. Wir konnten unserer Kreativität freien Lauf lassen. Sei es beim Spiel erfinden, Theater spielen oder beim Frühlingsdeko basteln. Diese wird dann schon bald unser Schulhaus zieren. Das wunderschöne Wetter am Donnerstag nutzten wir voll und ganz aus. Warm eingepackt wanderten wir von Geuensee in den Stockacher nach St. Erhard. Kaum angekommen, haben wir ein Feuer entfacht, um uns aufzuwärmen und unser Mittagessen zu kochen. Es gab eine

leckere Kartoffelsuppe mit Wienerli. Auf dem Nachhauseweg fanden wir noch einen Hügel, auf welchem wir Schlitteln konnten. Müde, aber zufrieden trafen wir dann wieder in Geuensee ein. Schon stand der letzte Tag der Projektwoche vor der Tür. Nachdem wir am Morgen nochmals in den verschiedenen Ateliers gearbeitet hatten, genossen wir am Nachmittag einen kleinen Snack während des Film Schauens. Es war eine tolle und ereignisreiche Woche, auf welche wir gerne zurückschauen!

5. und 6. Klassen

AUS DER PFARREI

Solidarisch gegen Hunger und Not

Neuer Fastenkalender und Fastenaktionsprojekte in Kenia

Am Aschermittwoch, 22. Februar, beginnt die Fastenzeit, eine 40-tägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest. An diesem Tag erhalten alle Pfarreiangehörigen den neuen Fastenkalender mit Impulsen zur Fastenzeit und zur Karwoche. Am ersten Fastensonntag und am Palmsonntag sammeln wir in unserer Pfarrei Spenden für die Fastenaktionsprojekte in Kenia.

Der neue Fastenkalender «Bitte zu Tisch» lädt ein, uns über das Essen Gedanken zu machen, das täglich auf unseren Teller kommt: Wer hat all die feinen Dinge hergestellt? Wie weit sind die Lebensmittel gereist? Wurden die Menschen, welche unsere Lebensmittel hergestellt haben auch gerecht bezahlt? Der Fastenkalender begleitet uns auch durch die Heilige Woche und gibt uns biblische Impulse zum Hohen Donnerstag, zu Karfreitag, Karsamstag und Ostern. Wer keinen Fastenkalender erhalten hat, kann diesen an unserem Schriftenstand abholen.

Am ersten Fastensonntag, am 26. Februar, um 10.30 Uhr, werden wir zusammen mit den Angehörigen der Pfarrei Knutwil- St. Erhard die Fastenzeit feierlich beginnen. In diesem Gottesdienst, der vom Kirchenchor aus Knutwil musikalisch gestaltet werden wird, wird der Projektverantwortliche der Fastenaktion, Matthias Dörnenburg, in einem Predigtgespräch die Arbeit des katholischen Hilfswerks und die Projekte in unserem Schwerpunktland Kenia vorstellen.

Nach dem Familiengottesdienst am Palmsonntag, um 10.30 Uhr, treffen wir uns ab 11.30 Uhr im Gemeindesaal zur traditionellen Fastensuppe, die erstmals Irene Kamke mit unserem Suppenteam vorbereiten und servieren wird. Ein herzliches Dankeschön an Beatrice Theiler, die über viele Jahre die Verantwortung für diesen wichtigen Anlass innehatte und nun ihre Aufgabe in jüngere Hände weitergibt.

Die Spenden aus unserer Pfarrei werden direkt und nachhaltig in konkreten Projekten vor Ort in Kenia eingesetzt: 150 neue Solidaritätsgruppen werden bei ihrer Gründung



Fastenaktion: Frauen lernen neue agroökologische Anbaumethoden. Fotos Fastenaktion



Bitte zu Tisch
Fastenkalender 2023

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE



HEKS
Hilfswerk
Evangelischer
Katholischer
Hilfswerk

unterstützt. Ihre Mitglieder vergeben sich gegenseitig günstige Kredite für Grundbedürfnisse und erlernen agrarökologische Anbaumethoden. 80 Prozent der Mitglieder dieser Solidaritätsgruppen wenden agrarökologische Anbaumethoden an und verbessern damit die lokale Ernährungssituation. Lokale Friedenskomitees werden beraten und Präventionsmassnahmen gegen Gewalt bei Kinder

und Erwachsenen helfen, gewaltsame Konflikte zu reduzieren.

Wir freuen uns, wenn auch Sie mit einer grosszügigen Spende an die Fastenaktion helfen, dass Menschen in Kenia nicht mehr hungern oder unter Gewalt leiden müssen. Ich wünsche Ihnen eine bereichernde Fastenzeit auf Ostern hin. **Andreas Baumeister**, Pfarreiseelsorger



Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer

6232 Geuensee

079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch

electrotime
Wechsler+
Bucher 

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung
Telefonie / IT / EDV-Netzwerk
Photovoltaikanlagen
LED - Projekte
Elektrokontrollen

info@electrotime.ch

electrotime.ch

041 921 42 52



| entspannen
| wohlfühlen
| gepflegt sein

VALRA AG
cosmetics

Alice Achermann-Vogel
Grünastrasse 26 | 6232 Geuensee
Telefon 041 921 73 73
alice.achermann@valra.ch | valra.ch

wüest arnold
Oberflächen

Faszination Tapeten
Farben und mehr...

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch



VERANSTALTUNGEN IN DER GEMEINDE

11.2.2023	Wänduball – Guuggenmusik Geugguseer		Schulhaus Kornmatte
11.2.2023	Generalversammlung – Reitclub		
16.2.2023	Ständli/Kinderfasnacht – Guuggenmusik Geugguseer		
17.2.2023	Seniorenfasnacht – Geugguseer/Aktive Senioren	11.30 Uhr	Gemeindesaal
20.2.2023	Easyball – Guuggenmusik Geugguseer		Schulhaus Kornmatte
02.3.2023	71. Generalversammlung – Frauenbund	19.30 Uhr	Gemeindesaal
04.3.2023	ELKI-Turnen – Sonnewirbel		Turnhalle
04.3.2023	Gruppenstunde – Jubla		Durbrönner
05.3.2023	Gedächtnis verstorbene Mitglieder – Frauenbund	9.15 Uhr	Pfarrkirche
18.3.2023	Gruppenstunde – Jubla		Durbrönner
18.3.2023	Firmung – kath. Kirchgemeinde		Pfarrkirche
21.3.2023	Gottesdienst Liturgiegruppe – Frauenbund	19 Uhr	Pfarrkirche
25.3.2023	Spieleturnier Zell – Jugi		
25.3.2023	Chliichenderfiir – kath. Kirchgemeinde		Pfarrkirche
26.3.2023	Kinderkonzert – Musikgesellschaft		
27.3.–1.4.23	Palmbinden – Jubla		Durbrönner
29.3.2023	Familienkafi – Sonnewirbel		altes Schulhaus

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter.

WICHTIGE ADRESSEN/NOTFALLDIENSTE

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimmatt 7, 6232 Geuensee
 Telefon 041 925 79 79
 gemeindeverwaltung@geuensee.ch
 www.geuensee.ch

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

www.geuensee.ch/abteilungen
 Notfall-Dienst Gemeinde Geuensee (Mo–So):
 Telefon 041 925 79 68

POLIZEINOTRUF

Telefon 117

FEUERWEHR

Telefon 118

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
 Postmatte 4, 6232 Geuensee
 Telefon 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG
 Kantonsstrasse 6, 6232 Geuensee
 Telefon 041 921 96 20
 www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

SANITÄTSNOTRUF

Telefon 144

ENTSORGUNG

Grünabfahren:

16. Februar 2023, 2. März 2023,
 23. März 2023. Bitte jeweils ab 7 Uhr
 bereitstellen.

Papiersammlungen:

4. März 2023. Bitte jeweils ab 8 Uhr
 bereitstellen.

Häckseldienst:

14. und 15. März 2023. Anmeldung bis
 Freitag, 10. März, bei Urs Elmiger:
 Telefon 041 921 10 19.